

AUSSEN WIRTSCHAFT LÄNDERREPORT PORTUGAL

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LISSABON
SEPTEMBER 2016



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Lissabon
E lissabon@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA - vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Kommunikation Inland, T +43(0)5 90 900-4214, F +43(0)5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft

Wo Sie uns finden und rasch erreichen...



AußenwirtschaftsCenter Lissabon

Kontakt Rua Rodrigues Sampaio 18-5
 1169-027 Lissabon
T +351 21 317 10 10
E lissabon@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/pt

Inhalt

Kapitel 1

**Geographie, Geschichte,
Politik und Gesellschaft...Seite 9**

Kapitel 2

Wirtschaft im Überblick...Seite 13

Kapitel 3

**Wirtschaftliche Verflechtung
mit Österreich...Seite 21**

Kapitel 4

**Chancen für österreichische
Unternehmen...Seite 25**

Kapitel 5

**Geschäftsabwicklung und
Marktbearbeitung...Seite 29**

Kapitel 6

Steuern und Zoll...Seite 39

**Rechtliche
Rahmenbedingungen...Seite 49**

**Kapitel
7**

**Tipps für
Geschäftsreisende...Seite 67**

**Kapitel
8**

**AUSSENWIRTSCHAFT
Services...Seite 73**

**Kapitel
9**

**AußenwirtschaftsCenter und
wichtige Adressen...Seite 79**

**Kapitel
10**

Links ...Seite 89

**Kapitel
11**

Index...Seite 90

**Kapitel
12**



Vorwort der Wirtschaftsdelegierten Stv.

Portugal wird aufgrund seiner Lage am Rand von Europa oft übersehen. Dabei bietet Portugal gute Geschäftschancen. Wussten Sie zum Beispiel, dass einige österreichische Firmen in ihren Branchen in Portugal Marktführer sind? Vor allem im Bereich Infrastruktur sind Unternehmen aus Österreich in Portugal ganz vorne mit dabei. Zudem genießen Österreich und seine Produkte einen ausgezeichneten Ruf in Portugal und werden für die hohe Qualität geschätzt. Es lohnt sich, diesen kleinen, aber feinen Markt genauer unter die Lupe nehmen.

Portugal bietet Exportchancen, doch ist das Land auch noch aus einem anderen Gesichtspunkt heraus interessant: als Einstiegsmöglichkeit in die Märkte ehemaliger portugiesischer Kolonien in Afrika (Angola, Mosambik, Guinea, São Tomé und Príncipe, Kap Verde). So rangiert Angola an 6. Stelle bei Portugals Ausfuhren. Portugiesische Firmen haben sich über Jahre hinweg in diversen afrikanischen Märkten eine bedeutende Rolle erarbeitet. Partnerschaften mit diesen Firmen, die bereits lokal tätig sind, können eine Eintrittskarte in diese portugiesisch-sprachigen Drittmärkte sein. Österreichisches Know-how kann hier zum Erfolg gemeinsamer Projekte beitragen.

Auch als Industriestandort hat Portugal einiges zu bieten: hervorragend ausgebaute Häfen und Straßen, vergleichsweise niedrige Löhne und eine gute Produktivität sowie meist ausgezeichnete Fremdsprachenkenntnisse. Aus diesen Gründen kann Portugal auch als Standort für Produktionsniederlassungen punkten.

Portugal ist ein eigenständiger Markt, der nicht gerne in einen Topf mit Spanien geworfen werden will und kann. Eine Bearbeitung von Spanien aus wird oft als Affront gesehen. Persönliche Kontakte und ein gutes Netzwerk vor Ort sind wichtig. So sind häufige Besuche potentieller und bestehender Geschäftspartner ein Erfolgsfaktor für Geschäfte in Portugal. Es zählt das direkte Gespräch.

Als AußenwirtschaftsCenter Lissabon ist es unsere Aufgabe, Sie in diesem Markt zu unterstützen und Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der Länderreport Portugal gibt anhand von statistischen Daten, Informationen zu Land und Leuten sowie Hinweisen zu Geschäftspraktiken einen ersten Einblick in den nicht zu unterschätzenden portugiesischen Markt.

Haben Sie dazu Fragen oder können wir Sie vor Ort unterstützen? Kontaktieren Sie uns einfach – das Team des AußenwirtschaftsCenters Lissabon ist gerne für Sie da.

Mag. (FH) Barbara Noppinger

Wirtschaftsdelegierte Stv. für Portugal und Kap Verde

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Kapitel 1

Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Key facts
- Historischer Überblick
- Bevölkerung
- Landes- und Geschäftssprachen
- Politisches System
- Abkommen mit Österreich
- Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

1. Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft

Key facts

Staatsform	Parlamentarische Republik
Fläche	92.212 km ² inkl. Inselgruppen Madeira und Azoren
Bevölkerung	10,50 Mio. Einwohner (Festland 10 Mio.); rund 5 Mio. Portugiesen befinden sich im Ausland, vor allem Frankreich (26%), Angola (15%), Mozambique (7,8%), Deutschland (7,6%), Schweiz (7,2%), Luxemburg, Brasilien, Venezuela oder Spanien
Städte	rund 31% in den Ballungsräumen Lissabon (2,0 Mio.) und Porto (1,2 Mio.); Braga (181 Tsd.), Coimbra (143 Tsd.), Faro (64 Tsd.), Évora (56 Tsd.), Funchal (111 Tsd.) auf Madeira
Klima	Temperatur im Jahresmittel zwischen 13°C im Norden und 18°C im Süden. Während der Nordwesten Portugals ozeanisches Klima aufweist, ist im Landesinneren kontinentales Klima anzutreffen
Währung	Euro

Historischer Überblick

Portugal ist einer der ältesten Staaten Europas mit seit dem 13. Jahrhundert unveränderten Grenzen und war ab 1143 ein unabhängiges Königreich. Im späten 15. und 16. Jahrhundert entwickelte sich Portugal zur führenden See- und Handelsmacht und gelangte zu einem den Erdball umspannenden Kolonialreich. 1908 wurde der damalige König ermordet, sein Sohn musste 1910 fliehen und die Republik wurde ausgerufen. Es folgten instabile Regierungen bis António Oliveira Salazar 1933 mit dem „Estado Novo“ (einer auf Bespitzelung der Bevölkerung basierenden, stark antikommunistischen Diktatur) für Stabilität sorgen konnte.

Die Verfassung des Estado Novo von 1933 wurde im April 1974 infolge der fast unblutigen „Nelkenrevolution“ aufgehoben und am 25. April 1976 durch ein neues Grundgesetz ersetzt. Nach diesem ist Portugal eine Republik auf demokratisch-parlamentarischer Grundlage. Als Folge der Revolution 1974 wurden die Landwirtschaft, Industrien sowie alle portugiesischen Privatbanken verstaatlicht und der Sozialismus als Staatsziel in die Verfassung aufgenommen. Dieser Schritt wurde durch eine Verfassungsänderung im November 1982 abgeschwächt und mit einem Reprivatisierungsgesetz aus dem Jahre 1989, das 1992 in Kraft trat, letztlich völlig eliminiert. So konnte der gesamte Versicherungssektor bereits privatisiert werden und auch die in den 1970er Jahren verstaatlichten Banken wurden im Wesentlichen wieder in privaten Besitz überführt. Seit 1986 ist Portugal Mitglied der Europäischen Union.

**„Wussten Sie...“
Portugal ist die
Ruhstätte des letz-
ten österreichi-
schen Kaisers. Karl I
liegt auf der zu Por-
tugal gehörenden
Insel Madeira be-
graben.**

Bevölkerung

Bei der Volkszählung 2011 gaben 81% der Bevölkerung an katholisch zu sein. Weitere Religionsgemeinschaften in Portugal sind Orthodoxe, Protestanten, Juden und Moslems. Der Ausländeranteil beträgt rund 3,7%, das entspricht rund 390.000 Personen.

Knapp ein Drittel (28%) der registrierten Ausländer stammt aus Brasilien, gefolgt von Kap Verde (rund 10%), der Ukraine (rund 9%) und Angola (rund 7%). Stark angestiegen ist der Anteil an Chinesen von 2.176 Personen 2001 auf 11.458 Personen 2011. Durch die Zuwanderer aus den ehemaligen portugiesischen Kolonien (v.a. Kap Verde, Angola, São Tomé und Príncipe) hat die Hälfte der ausländischen Bevölkerung Portugiesisch als Muttersprache.

Landes- und Geschäftssprachen

Die Landessprache ist Portugiesisch. In internationalen Geschäftsbeziehungen wird Englisch, Französisch oder Spanisch verwendet. Generell verstehen die Portugiesen Spanisch und viele lernen es neben Englisch als zweite Fremdsprache. Ohne vorherige Absprache wird von einer ersten Kontaktaufnahme in Spanisch jedoch abgeraten, Englisch ist vorzuziehen.

In Portugal existiert eine anerkannte Minderheitensprache: Ungefähr 10.000 Menschen im Nordosten Portugals zwischen Bragança und Miranda do Douro an der Grenze zu Spanien sprechen Mirandês.

**„Wussten Sie...“
Portugiesisch ist eine
Weltsprache und für
über 200 Millionen
Menschen die Mutter-
sprache – das über-
trifft die 95 Millionen
deutsche Mutter-
sprachler deutlich.
Portugiesisch wird
u.a. in Brasilien, An-
gola und Mosambik
gesprochen.**

Politisches System

An der Spitze des Staates steht ein für fünf Jahre gewählter Staatspräsident - seit 09. März 2016 ist dies der Konservative Marcelo Rebelo de Sousa. Im Jänner 2016 hat Rebelo de Sousa schon in der ersten Runde die absolute Mehrheit errungen. Der portugiesische Staatspräsident hat in erster Linie eine repräsentative Funktion. Zu seinen Befugnissen zählen die Gegenzeichnung von Gesetzen, die Angelobung der Minister, die Auflösung der Nationalversammlung sowie die Absetzung der Regierung. Er ist weiters Oberbefehlshaber der Armee.

Dem alle vier Jahre neu zu wählenden Parlament (Assembleia da República) gehören 230 Abgeordnete an, vier Mandate davon werden in Auslandswahlkreisen ermittelt.

Am 4. Oktober 2015 fanden Wahlen statt, die in einer relativen Parlamentsmehrheit für die vorherige Regierung (Koalition aus PSD und CDS-PP) resultierten. Die PSD kandidierte gemeinsam mit ihrem Ex-Koalitionspartner, der konservativen Partei CDS-PP, unter dem Namen Portugal à Frente (PaF). Die nach den Wahlen nominierte Minderheitsregierung von PaF wurde nach einem knappen Monat gestürzt, seit 26. November regiert der Parteichef der PS, António Costa, als Premierminister mit Duldung aller Linksparteien. Die nächsten regulären Parlamentswahlen finden 2019 statt.

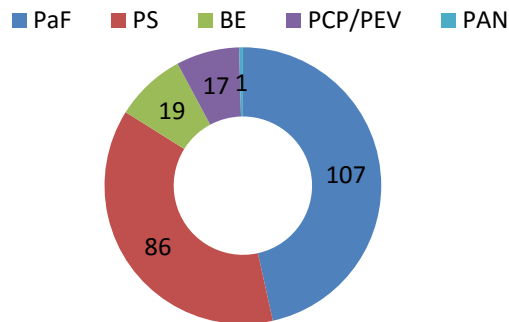
Das Wahlergebnis im Detail; % und Mandate:

Portugal à Frente (PaF, liberal-konservative Koalition):	38,56 %	107
Partido Socialista (PS, sozialistische Partei):	32,32 %	86
Bloco da Esquerda (BE, Linksblock):	10,19 %	19
Partido Comunista (PCP/PEV, Kommunisten):	8,25 %	17
Pessoas, Animais e Natureza (PAN, Grüne):	1,39 %	1

Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 57 %.

Sitzverteilung im Parlament gemäß Wahlen vom 4. Oktober 2015:

Mandate im portugiesischen Parlament



Quelle: Assembleia da República

Verwaltungstechnisch ist Portugal ein Zentralstaat, der in 18 Distrikte (distritos) auf dem Festland sowie in die autonomen Regionen Azoren und Madeira eingeteilt ist. Letztere haben eigene Regierungen und Parlamente. Die Distrikte wiederum sind in Amtsbezirke (concelhos) unterteilt, die sich ihrerseits aus Gemeinden (municípios) und Gemeindebezirken (freguesias) zusammensetzen.

Abkommen mit Österreich

Doppelbesteuerungsabkommen (Einkommens- und Vermögensbesteuerung, BGBl 85/1972)
 Luftverkehrsabkommen (1981)
 Zusammenarbeit auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet (1984)
 Gleichwertigkeit im Universitätsbereich (1985)
 Protokoll über wirtschaftliche Zusammenarbeit in Drittländern (1985)
 Grenzüberschreitende Güter- und Personenbeförderung (1987)
 Abkommen über Soziale Sicherheit (2001)

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

EU (seit 1. Jänner 1986), Europarat, Schengener Abkommen, International Air Transport Association (IATA), OSZE, UNO, NATO, OECD, CERN, WTO

Ein Flashlight auf den politischen und wirtschaftlichen Status quo bietet Ihnen kurz und prägnant das **Länderprofil.**

Kapitel 2

Wirtschaft im Überblick

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Wirtschaftsdaten
- Außenhandel

2. Wirtschaft im Überblick

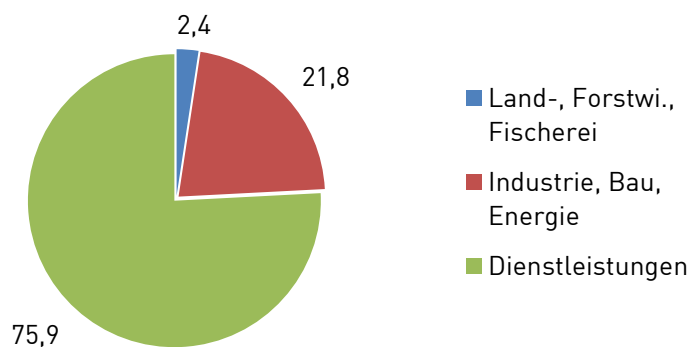
Kurze Charakteristik

Portugal war bis in die sechziger Jahre primär ein Agrarland (Anteil am BIP 24%), das aufgrund seiner Kolonien über die notwendige Rohstoffversorgung und notwendigen Absatzmärkte verfügte und an der allgemeinen Entwicklung der Weltwirtschaft nur in geringem Umfang teilnahm. Erst nach Ende des Kolonialkrieges 1974 sowie dem Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft 1986 kam es im Land zu einer beachtlichen Wirtschaftsaufschwung. Portugal schaffte den Sprung vom Agrarland zur entwickelten Marktwirtschaft.

Heute wird die portugiesische Wirtschaft vom tertiären Sektor dominiert, der im 1. Halbjahr 2016 sowohl bei der Anzahl der Beschäftigten mit 68,6 %, als auch bei der Entstehung des BIP mit 75,9 % hervorragte. Der primäre Sektor (Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei) verliert stetig an Bedeutung, der sekundäre Sektor hat ebenfalls nicht mehr dasselbe Gewicht wie früher.

Gegenwärtig sieht die Zusammensetzung des BIP nach Sektoren folgendermaßen aus:

BIP 1. Halbjahr 2016 in % nach Sektoren



Quelle: INE

Wirtschaftslage und Perspektiven

Die liberal-konservative Wirtschaftspolitik Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre, die „mehr Wachstum durch weniger Staat“ propagierte, wirkte sich positiv auf die portugiesische Wirtschaft aus. Die Wirtschaft wuchs zwischen 1990 und 2000 stärker als der Durchschnitt der anderen EU-Mitgliedstaaten, doch reichte dieses Wachstum bisher nicht aus, um das bestehende Wohlstandsgefälle zum EU-Durchschnitt gravierend zu verringern. Eurostat-Schätzungen zufolge beträgt das portugiesische BIP pro Kopf derzeit 78 % des Durchschnitts.

Im Jahr 2005 wurden erste Schritte zum Abbau von Bürokratie und einer verstärkten Transparenz der staatlichen Verwaltung gesetzt. Das E-Government in Portugal zählt zu den besten in Europa. So kann z.B. eine Firmengründung komplett online abgewickelt werden; Steuererklärungen von Unternehmen erfolgen ausschließlich auf elektronischem Weg.

Die Regierung setzt den Schwerpunkt ihrer Wirtschaftspolitik auf eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Förderung von Innovation, worauf auch die Planung der Fördermittel abgestimmt ist. Eine nachhaltige Internationalisierung der portugiesischen Wirtschaft in Zusammenhang mit einer Aufwertung und besseren Qualifikation des Humankapitals genießt höchste Priorität, quer durch die Parteien.

Portugal musste sich nach Griechenland und Irland am 6. April 2011 an die Europäische Kommission wenden und um finanzielle Hilfe ansuchen. Das gesamte Finanzierungspaket hatte ein Ausmaß von 78 Mrd. Euro. Portugal musste sich im Gegenzug zur Durchführung einschneidender Struktur- und Sanierungsmaßnahmen verpflichten. Am 17. Mai 2014 beendete die portugiesische Regierung das Finanzhilfsprogramm der Troika (EU, EZB und IWF) mit einem „clean exit“, d.h. ohne Rettungsschirm und Inanspruchnahme vorsorglicher Kreditlinien. Seitdem konnte sich Portugal durch kluge Emissionspolitik selbstständig am Kapitalmarkt finanzieren und seine Finanzreserven aufstocken. Das portugiesische Finanzministerium verfolgt nun eine Politik der Umschuldung, um die Gunst der Stunde – sprich das niedrige Zinsniveau auf den Finanzmärkten – zu nutzen und Zinszahlungen zu sparen.

Dem Bankensektor Portugals flossen 12 Mrd. Euro aus dem Hilfsprogramm zu. Die Liquidität konnte dadurch wieder gestärkt werden und nach einigen Jahren der Kreditklemme haben Privathaushalte und Firmen wieder Zugang zu Finanzmitteln, was sich unmittelbar im Anstieg des Privatkonsums und der Investitionen niederschlug. Insgesamt ist die Ertragslage des Finanzsektors aber fragil, die Banken sitzen nach wie vor auf zu vielen faulen Krediten. Auch ist der Verschuldungsgrad der Privathaushalte und der öffentlichen Unternehmen noch in besorgniserregenden Höhen.

Die Rating-Agenturen lobten Portugals Entwicklung und begrüßten die Entscheidung der vorzeitigen Rückzahlung an den IWF, werteten das Länderrating Portugals bisher jedoch nicht auf (S&P und Fitch: BB+, Moodys: Ba1). Die Aussichten wurden aber zumindest auf „positiv“ geändert. Ein Vertrauensverlust der Investoren, verbunden mit einem Anstieg der Zinsaufschläge auf Staatsanleihen des Landes, könnte Portugals beginnende Erholung rapide bremsen.

Der wirtschaftspolitische Handlungsspielraum bleibt auch seit den Parlamentswahlen im Oktober 2015 beschränkt. Umso mehr, als dass Portugal die Vorgaben des Stabilitäts- und Wachstumspakts, das Defizit unter der Grenze von drei Prozent der Wirtschaftsleistung zu halten, nicht eingehalten hat. Es verzeichnete aufgrund von Bankenrettungen 4,4 %. Die Europäische Kommission hat im Juli 2016 von einer Strafe für Portugal abgesehen. Nun muss das Land daran arbeiten, innerhalb eines Jahres diese Vorgabe zu erfüllen.

2.1 Wirtschaftsdaten

„Portugal“ (BIP, Stabilität, makroökonomische Daten)

Portugal hat die Rezession überwunden, die portugiesische Wirtschaft ist bereits seit mehr als einem Jahr auf Wachstumskurs. Im 2015 wuchs das portugiesische BIP um +1,5 % (1. HJ 2016: +0,9%). Ausschlaggebend dafür waren die Inlandsnachfrage +2,4 % (1. HJ 2016: +0,6%) und der Exportsektor +2,8 % (1. HJ 2016: +1,5%). Wachstumstreiber der Inlandsnachfrage waren der Privatkonsum und Investitionen – diese spiegelten sich vor allem in den Pkw-Verkaufszahlen wieder (+25,2 % 2015; Juni 2016: +15,9%).). Der öffentliche Konsum blieb im gleichen Zeitraum mit +0,9 % (1. HJ 2016: +0,9%) weiterhin verhalten.

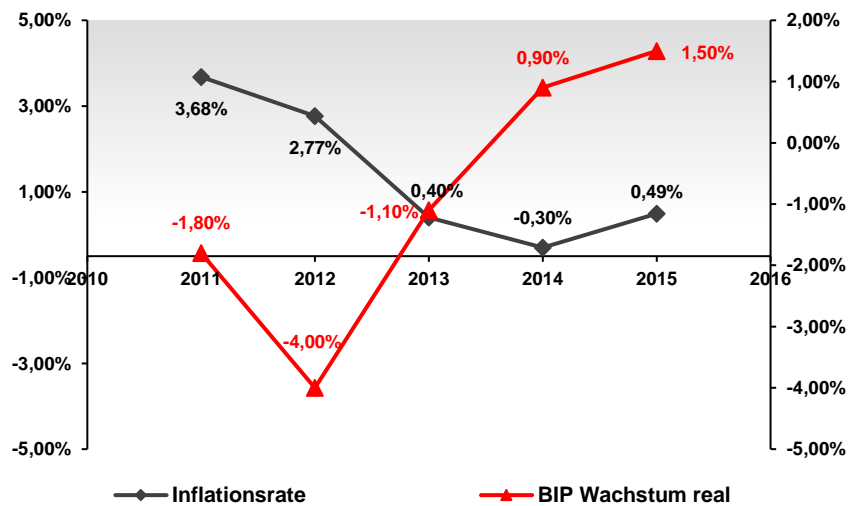
Ein nahender Konjunkturumschwung zeichnet sich in der krisengeplagten portugiesischen Bauwirtschaft ab, wenn man die Zuwächse beim Zementverkauf (+2,3 % -1. HJ 2016: +1,5%.).) und den Baugenehmigungen (+6,2 % -1. HJ 2016: +4,4%) ansieht. Das Bauwesen profitiert derzeit einerseits von Immobilieninvestitionen ausländischer Privatleute, die im Rahmen diverser Förderprogramme Steuererleichterungen lukrieren können und andererseits von Finanzmitteln des EU-Förderprogrammes 2020 und Restmitteln des vorherigen Rahmenprogramms. Die meisten Bauaktivitäten finden jedoch nach wie vor im Ausland statt.

Die Industrieproduktion wies 2015, gerechnet auf die letzten zwölf Monate, ein Wachstum von +0,7 % aus. Produktionszuwächse gab es bei Investitionsgütern (+2,8%) und Zwischengütern (+3,4%), während die Energieerzeugung -1,9% und Konsumgüterproduktion um -1,5 % zurückgingen.

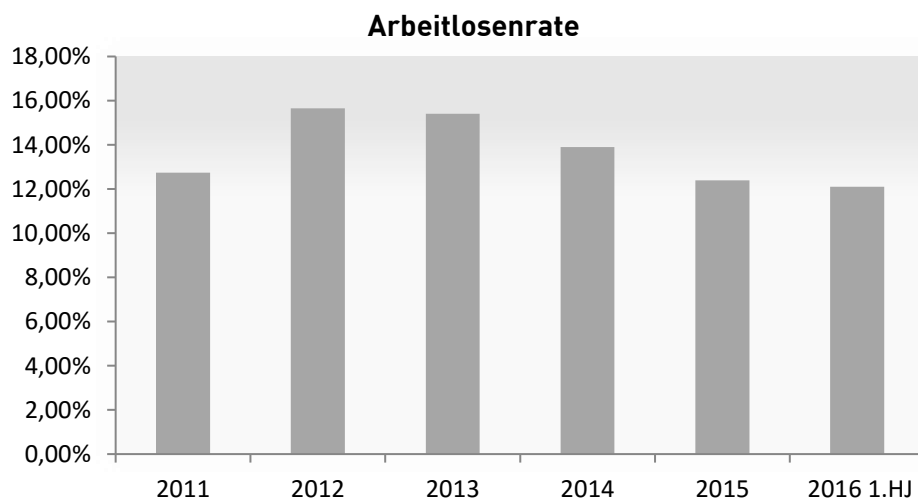
Die Lage auf dem Arbeitsmarkt entspannt sich weiterhin, die Arbeitslosenrate war 2015 mit einem Wert von 12,1 % (1. HJ 2016: 10,8%) deutlich niedriger als in den Vorjahren. Der Beschäftigungszuwachs lag 2015 bei 1,6 % (1. HJ 2016: +2,0%). Auch die Höhe der Jugendarbeitslosigkeit (Altersgruppe 15-24 Jahre) ist im Sinken, sie lag bei 1. HJ 2016 bei immer noch hohen 26,9% - nach 32,7 % und 34,2 % zu Jahresende 2015 und 2014 -, stellt aber ein sozialpolitisches Problem dar. Ende 2015 waren insgesamt 621.200 Personen ohne Beschäftigung (1. HJ 2016: +559.300), 53,7 % davon sind bereits mehr als zwölf Monate auf Arbeitssuche.

Die Inflationsrate lag Ende 2015 bei 0,49 % (1. HJ 2016: +0,5%) und somit über dem EU-Durchschnitt (1. HJ 2016: +0,1%). Gerechnet auf die letzten zwölf Monate betrug die Inflation 0,6 %. Preissteigerungen gab es bei Nahrungsmitteln, Tabak und Getränken, alle anderen Produkte verzeichneten kaum Preisschwankungen.

Der Staatshaushalt befindet sich noch immer in Schieflage, die Budgetwerte 2015 dürften wieder nicht erreicht werden können. Die Staatsverschuldung lag Ende 2015 bei 129 % (Budgetziel 124,2 %) (Juni 2016: +131,9%), das Budgetdefizit betrug 3,2 % (Budgetdefizitziel 2,7 %).



Quelle: Instituto Nacional de Estadística



Quelle: Instituto Nacional de Estadística

Die Aussichten für die nächsten Jahre sind zurückhaltend optimistisch. 2016 soll die Wirtschaft laut portugiesischer Zentralbank um 1,3 % wachsen, 2017 um 1,6 % und 2018 um 1,5 %. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich weiter entspannen, die neue Regierung wird aber Programme entwickeln müssen, um den anhaltenden „Brain-drain“ zu stoppen oder Emigranten wieder zurückzuholen. Seit 2010 haben jährlich rund 110.000 meist gut ausgebildete Personen Portugal verlassen. Die Inflation wird mit 0,7 % gering bleiben, aber weiter über dem EU-Durchschnitt rangieren. Der Privatkonsum dürfte 2016 um +2,1 % ansteigen und auch in Zukunft Triebfeder der Konjunktur bleiben, unterstützt vom Anstieg der Nettoeinkommen der Haushalte. Diverse Übergangsregelungen, wie z.B. die Solidaritätssteuer in Höhe von 3,5 % auf alle Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit, reduzieren sich ab 2016 langsam und erhöhen das reale Einkommen.

Beim öffentlichen Konsum ist trotz der zahlreichen Fördermöglichkeiten des EU-Rahmenprogramms 2020 kurzfristig keine große Änderung zu erwarten, da Portugal seinen Reformkurs weiterführen und mit den Budgetmitteln entsprechend sorgsam umgehen muss.

Die Einnahmenseite profitierte seit 2012 neben erhöhten Steuereinnahmen vom erfolgreichen Privatisierungsprozess, der dem Staatshaushalt rund 9,3 Mrd. Euro einbrachte. Weitere 2,5 Mrd. Euro nahm der Staat bisher durch das Programm „Golden Visa“ ein, das Nicht-EU-Staatsbürgern unter bestimmten Voraussetzungen Aufenthalt für den Schengen-Raum gewährt. Angezogen wurden in erster Linie Chinesen und Brasilianer, die den Weg nach Europa mit dem Kauf von Immobilien mit einem Mindestwert von 500.000 erstanden. Nur einige wenige investierten in Wirtschaftsbetriebe und schufen damit mindestens zehn Arbeitsplätze. Dies stimulierte die Immobilienbranche und Bauwirtschaft, die Genehmigungen für Neubauten stiegen 2015 um 14,8 % (1. HJ 2016: +4,4%).

Alle Hoffnungen ruhen auf der Exportwirtschaft und dem Tourismus, die zusammen mehr als 85 % des BIP-Wachstums ausmachen. Die historisch defizitäre Leistungsbilanz konnte durch die positive Entwicklung des externen Sektors seit 2010 inzwischen nahezu ausgeglichen werden (+1,7 % des BIP Ende 2015). Erwartet wird 2016 neben einem neuerlichen Rekordjahr im Tourismus eine Steigerung der Warenexporte um + 1,6 %, begünstigt durch den schwachen Euro und dem wettbewerbsfähigeren Preis-Leistungs-Verhältnis der portugiesischen Waren. Risiken für Portugals externen Sektor bergen die Entwicklung im EU-Raum (v.a. der Haupthandelspartner Spanien und Deutschland), eine etwaige Abschwächung der Weltwirtschaftserholung und die Entwicklung des Ölpreises.

Bedeutende Wirtschaftssektoren

Portugals Unternehmenslandschaft ist von Klein- und Mittelbetrieben geprägt. Zu den wichtigsten Wirtschaftssektoren gehören die Korkindustrie, in der Portugal Weltmarktführer ist, sowie die chemische und Metall verarbeitende Industrie. Vor allem die Kfz-Produktion ist hier ein wichtiger Industriezweig. Das Volkswagen Autoeuropawerk ist der größte Exporteur des Landes und produziert die Modelle VW Sharan, Scirocco, und Seat Alhambra. Weiters verfügt Portugal über eine bedeutende Papier- und Zellstoffindustrie sowie Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie.

Dynamischster Wirtschaftssektor war in den letzten Jahren der Tourismus, er hat einen Anteil von 10 % am BIP und trägt rund 12,9 % zur Leistungsbilanz bei. 2015 war ein Rekordjahr im Fremdenverkehr, dies dürfte 2016 sogar übertroffen werden. Die Einnahmen lagen um +9,3 % über dem Vorjahr, die Zahl der Gäste nahm um +8,9 % zu, die Nächtigungen stiegen um +7,0 %. Insgesamt besuchten 9,7 Mio. Touristen Portugal, die Besucher kamen vorwiegend aus Großbritannien, Spanien, Deutschland, Frankreich und Brasilien. Portugal profitierte in den letzten Jahren von der verstärkten Tourismuswerbung in ausgewählten Zielmärkten, von seiner exzellenten, modernen Tourismusinfrastruktur und von der unsicheren Lage in konkurrierenden Urlaubsländern in Nordafrika. Zahlreiche internationale Tourismuspreise und Siegerplätze bei Ratings bestätigen dies Jahr für Jahr.

Der Exportsektor, einer der beiden Wachstumsmotoren, konnte seinen Anteil am BIP Portugals in den letzten Jahren kontinuierlich steigern (2009: 28 % des BIP, 2015: 40,3 %), die Exportunternehmen wurden immer wettbewerbsfähiger. Die Warenexporte lagen im 2015 um +3,77 % über dem Vorjahreswert (Prognose für 2016: +1,3%) und erreichten einen Wert von 49,87 Mrd. Euro. Der Zuwachs ist vor allem den gesteigerten Ausfuhren in den EU-Raum zu verdanken (+6,6 %), während die Exporte in Drittstaaten um -3 % zulegten. Auch die Warenimporte wuchsen (+2,0 %), angeheizt vom wachsenden Inlandskonsum und erreichten 60,24 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz blieb mit -9,16 Mrd. Euro im Defizit (1. HJ 2016: -5,00 Mrd. Euro), lag aber deutlich unter dem Vorjahr. Die Deckungsquote verbesserte sich auf 82,62 % (1. HJ 2016: +83,21%).

Der Außenhandel konzentriert sich auf die Europäische Union, der EU-Anteil an den Gesamtexporten lag Ende 2015 bei knapp 73 % (1. HJ 2016: knapp 77 %), der Anteil an den Importen bei 76,5 % (1. HJ 2016: 78 %). Der wichtigste Zielmarkt war traditionell Spanien, das fast ein Viertel aller portugiesischen Lieferungen abnahm. Danach folgten Frankreich und Deutschland, Großbritannien, die USA und Angola. Die portugiesischen Exporte nach Angola erlitten im ersten Halbjahr 2015 einen Einbruch um -33,8 %, was durch Exportzuwächse in die USA (+21,6 %) aber kompensiert werden konnte. Angola war seit Jahren der wichtigste Überseemarkt für Portugal, derzeit leidet das Land aber unter dem niedrigen Ölpreis, es gibt ernste Budgetprobleme und Importstopps für diverse Produkte.

Wichtigste Exportprodukte waren Pkw und Kfz-Teile, gefolgt von Treibstoffen und Gas, elektrischen Teilen und Geräten, Formenbauerzeugnissen, Ventilen und Armaturen und Kunststoffen und Kunststoffprodukten. Rund 56 % aller exportierten Industriewaren fallen inzwischen in die Kategorie „mittlere technologische Intensität“. Betrachtet man die Steigerungsraten der Exporte nach Warengruppen, so führten Nahrungsmittel und diverse Fertigwaren vor Transportmitteln, Metallwaren und Leder- und Textilerzeugnissen.

Auf der Importseite dominierten Erdöl und Erdgas und Fahrzeuge vor Maschinen und Anlagen, Kunststoffen, Pharmazeutika und Eisen und Stahl. Auch auf Lieferseite hatte Spanien die Nase vorne, gefolgt von Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden.

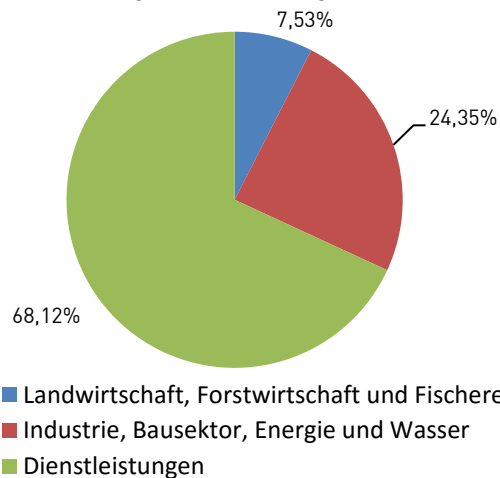
Arbeitsmarkt (Arbeitskräfte, Arbeitslosigkeit, Ausbildung, etc.)

Ende 2015 zählte die aktive Bevölkerung rund 4,5 Mio. (57,8 %) Menschen (1. HJ 2016: 5,2 Mio. und 58,3%) und es waren insgesamt 604.000 Personen ohne Beschäftigung (1. HJ 2016: 559.300). Ende 2015 lag die Arbeitslosenrate bei 11,8 % (1. HJ 2016: 10,8%), um 3,6 % weniger als im Monat davor. Es gibt erstmals seit Jahren einen Beschäftigungszuwachs.

Der Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft (7,5 %) ist von 2014 zu 2015 um 7,1 % zurückgegangen. Grundsätzlich handelt es sich bei den Landwirten meist um Kleinbauern, die für den eigenen Bedarf oder den lokalen Markt anbauen

Einen Überblick gibt die nachstehende Grafik:

Verteilung der Beschäftigten - 2015



Quelle: Instituto Nacional de Estatística

Portugal verfügt über sehr gut ausgebildete Fachkräfte, die auch international geschätzt werden (v.a. in der Baubranche), andererseits ist die große Masse nur durchschnittlich qualifiziert. Von der portugiesischen Bevölkerung verfügen 50 % über zumindest neun Jahre Schulausbildung, 18 % über bis zu zwölf Jahre Schulausbildung und 15 % verfügen über eine Hochschulausbildung (Zensus 2011). Seit 2009 gibt es in Portugal für Kinder zwischen sechs und 18 Jahren eine generelle Schulpflicht für zwölf Jahre. Weiters haben Kinder ab fünf ein Vorschuljahr zu absolvieren. Der Besuch der Schulen ist kostenlos.

Ein für alle Sektoren durchgängiges duales Ausbildungssystem, das der österreichischen Lehre mit Lehrabschlussprüfung entsprechen würde, gibt es in Portugal nicht. Hervorzuheben ist die metallverarbeitende Industrie, die mit den Einrichtungen ATEC und CENFIM (Centro de Formação Profissional da Indústria Metalúrgica e Metalomecânica) über spezielle Lehrstätten für die Ausbildung von Facharbeitern verfügt.

Arbeitskosten, Lohnniveau

Das Lohnniveau in Portugal ist relativ niedrig, ca. 14,4 % der Bevölkerung sind zum Mindestlohn beschäftigt. Derzeit (2016) beträgt der gesetzliche Mindestlohn 530 Euro.

Der Dienstgeberanteil zur Sozialversicherung beträgt 23,75 %, der Arbeitnehmeranteil beträgt 11 %.

Um den Arbeitsmarkt entsprechend zu steuern, existieren unterschiedliche Sätze für befristete Arbeitsverträge, ältere Arbeitnehmer oder Arbeitnehmer in ihrer ersten Beschäftigung. Zusätzlich ist eine Unfallversicherung abzuschließen, deren Höhe vom zu versichernden Risiko und dem Versicherungsunternehmen abhängt.

Wie in Österreich wird auch in Portugal das Gehalt 14 Mal ausgezahlt, wobei aber für das 13. und 14. keine Begünstigungen anfallen. Sowohl bei Besteuerung als auch Sozialversicherungsbeiträgen gelangen die Höchstsätze zur Anwendung.

Einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche Lage finden Sie im [UPDATE](#).

2.2 Außenhandel

Überblick in Mrd. Euro

1. HJ 2016		2015		2014	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
29,8	24,8	60,2	49,9	59,0	48,1
Handelsbilanzsaldo 2015			- 10,3		

Wichtigste Einfuhrwaren

Treibstoffe, Maschinen, Chemische Produkte, Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Produkte, Fahrzeuge und andere Transportmittel

Wichtigste Ausfuhrwaren

Maschinen und Geräte, Mineralstoffe und Metalle, Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte, Energie

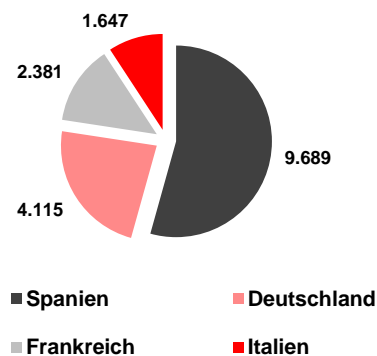
„Wussten Sie...“
dass Portugal weltweit
führend in der Korkpro-
duktion ist und die portu-
giesische Korkindustrie
auch alte Weinkorken
wieder verwertet?

Wichtigste Handelspartner 1. HJ 2016

Einfuhr	Anteil	Ausfuhr	Anteil
Spanien	32,5%	Spanien	26,5%
Deutschland	13,8%	Frankreich	13,2%
Frankreich	8,0%	Deutschland	12,1%
Italien	5,5%	Großbritannien	7,2%
Niederlande	5,1%	U.S.A.	4,7%

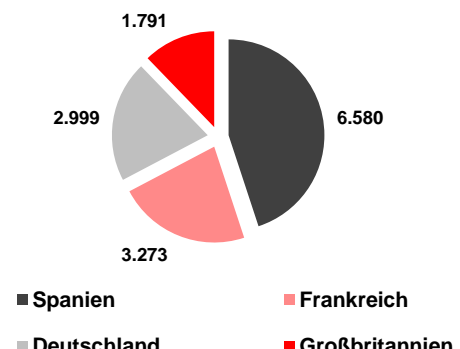
Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über die wichtigsten Handelspartner 1. HJ 2016:

Einfuhr in Mio. Euro



Quelle: Instituto Nacional de Es-
tatística

Ausfuhr in Mio. Euro



Quelle: Instituto Nacional de Es-
tatística

Kapitel 3

Wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Außenhandel
- Wichtigste Einfuhr- und Ausfuhrwaren
- Investitionen

3. Wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich

Außenhandel

Einer der bedeutendsten Wachstumsmotoren Portugals sind die Exporte. Das zeigt sich in den bilateralen Beziehungen zu Österreich. Während die österreichischen Ausfuhren nach Portugal mit einem Wert von rund 81,5 Mio. Euro im 1. Quartal 2016 um + 2,3 % über dem Vergleichszeitraum im Jahr 2015 lagen, stiegen die portugiesischen Lieferungen nach Österreich um 14,7 % und beliefen sich auf 120,2 Mio. Euro. Das österreichische Handelsbilanzdefizit betrug demnach – 38,7 Mio. Euro.

2015 lag Portugal an 45. Stelle der österreichischen Exportmärkte (- 1 Rang), als Importmarkt rangierte es an 31. Stelle (- 1 Rang). Nachfolgend die Jahresgesamtzahlen in Mio. Euro:

2015			
Österr. Exporte	Veränderung zur Vorperiode	Österr. Importe	Veränderung zu Vorperiode
316,1	+ 6,1 %	499,9	+ 0,7%

Quelle: Statistik Austria

Betrachtet man die bilaterale Dienstleistungsbilanz 2015, so standen österreichischen Exporten in Höhe von 76 Mio. Euro (+0,0 %) Importe im Ausmaß von 183 Mio. Euro (+ 1,1 %) entgegen. Der Saldo betrug demnach – 107 Mio. Euro. Das erste Quartal 2016 zeigte ein etwas anderes Bild: der Wert an österreichischen Dienstleistungsexporten betrug 34 Mio. Euro (+ 78,95 %), wohingegen sich die Importe auf 35 Mio. Euro (+ 0,0 %) und der Saldo somit auf – 1 Mio. Euro beliefen.

Wichtigste österreichische Ausfuhrwaren

Auf der Lieferseite Österreichs dominierte traditionell die Kategorie „Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge“, die im Berichtszeitraum eine Zuwachsrate von 3,4 % verzeichnen konnte, der Wert lag bei 119,9 Mio. Euro (37,9 % aller Warenexporte). Die wichtigsten Exportprodukte mit Destination Portugal in diesem Bereich waren Werkzeug- und Spezialmaschinen mit einem Wert von 27,7 Mio. Euro (+ 2,3 %), Kfz-Teile und Zubehör mit 10,6 Mio. Euro (- 6,0 %), Pkw mit 8,8 Mio. Euro (- 30,1 %), Kraft- und Fahrräder mit 6,8 Mio. Euro (+ 32,8 %), isolierte Drähte mit 5,6 Mio. Euro (- 9,9 %), Kühl- und Kältemaschinen mit 4,4 Mio. Euro (- 10,5 %), Lkw und Spezialfahrzeuge mit 4,1 Mio. Euro (-16,0 %) und Kräne mit 3,4 Mio. Euro (+ 70,7 %).

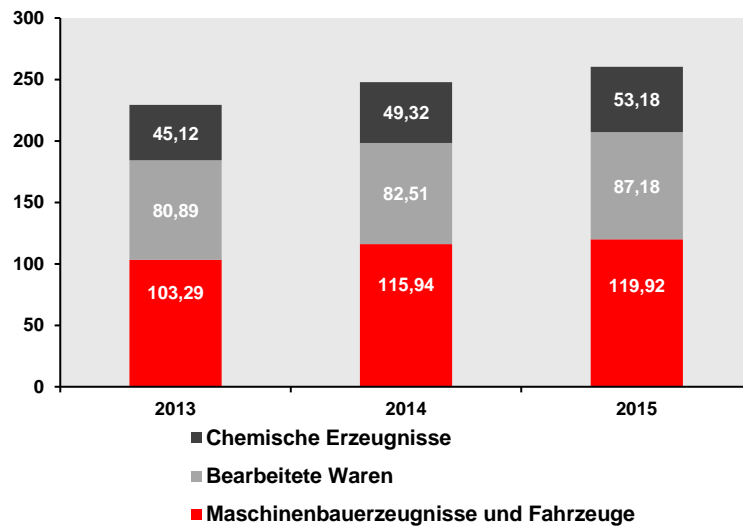
Bei den „Bearbeiteten Waren“ an zweiter Stelle (Anstieg von +5,7 % gegenüber 2015, Warenwert 87,2 Mio. Euro) dominierte Papier und Pappe vor Lederwaren und Möbelbeschlägen.

An dritter Stelle rangierten „Chemische Erzeugnisse“, deren Lieferungen um 7,8 % wuchsen, der Wert lag bei 53,2 Mio. Euro. Die chemischen Lieferungen umfassten primär Antisera und pharmazeutische Produkte, Arzneiwaren zum Kleinverkauf und anorganische chemische Stoffe.

Die mit 109,5 % stärkste Zuwachsrate wies die Zolltarifgruppe „Mineral, Brennstoffe, Schmiermittel“ aus, basierend auf Liefersteigerungen bei Erdöl und Zubereitungen. Auch Rohstofflieferungen nahmen 2015 um 36,4 % zu, hier vor allem synthetische und künstliche Spinnfasern sowie einfach bearbeitetes Holz und Bahnschwellen.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Produktgruppen finden Sie außerdem im auf unserer Homepage verfügbaren Update des Wirtschaftsreports.

Ausfuhr nach Warengruppen in Mio. Euro

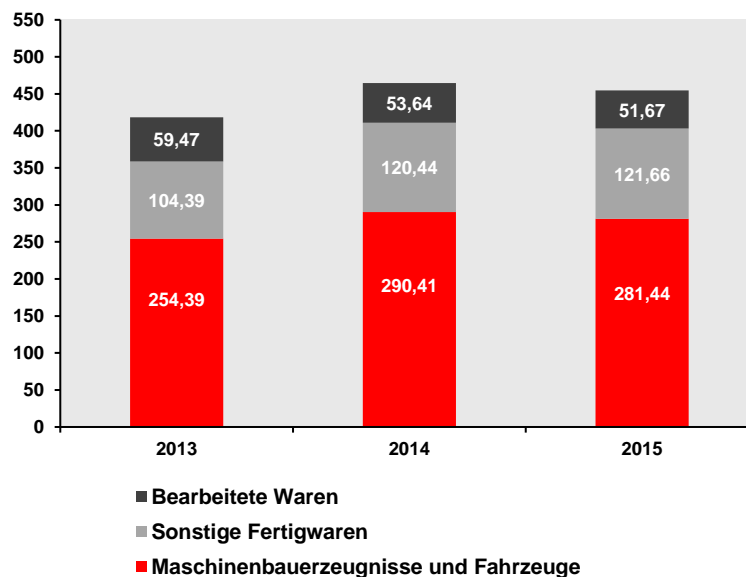


Quelle: Statistik Austria

Wichtigste österreichische Einfuhrwaren

Die portugiesischen Lieferungen nach Österreich werden traditionell von Pkws dominiert. 2015 belief sich ihr Warenwert auf 188,6 Mio. Euro (- 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr) und machte 67 % der Gesamtlieferungen bei Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge aus. Den Löwenanteil daran hat das VW-Werk Autoeuropa südlich von Lissabon. Insgesamt beliefen sich Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge auf rund 56,3 % der Gesamtlieferungen aus Portugal. Neben Kfz und deren Teile gingen vor allem Bekleidung (Schuhe, Büstenhalter und T-Shirts), elektrische Fahrzeugausrüstung, Zellstoff und Pkw-Reifen nach Österreich.

Einfuhr nach Warengruppen in Mio. Euro



Quelle: Statistik Austria

Investitionen

Portugal zählt nicht zu den Hauptzielländern österreichischer Investitionen. Laut Österreichischer Nationalbank betragen die kumulierten Direktinvestitionen zu Jahresende 2015 168 Mio. Euro, insgesamt sind rund 1.600 Personen bei österreichischen Niederlassungen in Portugal beschäftigt.

Sie suchen maßgeschneiderte Marktanalysen und Außenhandelsstatistiken? Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stellt sie nach Ihrem Wunsch gerne zusammen. Kontaktieren Sie hierfür den Bereich [Marktanalysen](#).

Kapitel 4

Chancen für österreichische Unternehmen

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Warenexport
- Dienstleistungsexport
- Beschaffung
- Unternehmensgründung, Finanzierung und Beteiligungen
- Technologietransfer und Forschungsk Kooperationen
- Vertriebskonzepte und Geschäftsideen
- Chancen für österreichische Unternehmen

4. Chancen für österreichische Unternehmen

Warenexport

Hauptabnehmer österreichischer Waren sind alle exportorientierten Industriezweige, für Vorprodukte und Spezialmaschinen gibt es immer einen Markt. Der Markteintritt für Konsumgüter im Allgemeinen ist eher schwierig, für biologische Nahrungsmittel und innovative High Tech-Produkte gibt es aber durchaus Marktnischen.

Gute Absatzchancen gibt es für Maschinen und Zulieferungen für alle exportorientierten Industriezweige, da die portugiesischen Firmen wieder investieren, um ihre Produktionskapazitäten zu erweitern oder zu modernisieren. Weiters bietet die Bauwirtschaft aufgrund der geplanten Großprojekte neue Geschäftsmöglichkeiten. Gefragt sind Engineering-Leistungen und Baumaterialien und Bauelemente, die energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und den optimalen Einsatz alternativer Energiequellen unterstützen. Nachfrage gibt es vor allem nach innovativen Technologien und Produkten im Bereich der thermischen Isolierung und nach energiesparenden Warmwasseraufbereitungs-, Heiz- und Kühlsystemen. Für Wohnbausanierung werden in zahlreichen Städte finanzielle Unterstützungen angeboten.

Interessant könnten Unternehmenskooperationen sein, die der gemeinsamen Bearbeitung von portugiesisch-sprachigen Märkten in Afrika (v.a. Mosambik und Angola) dienen. Die portugiesischen Firmen haben sich in ihren früheren Kolonien in Afrika in den vergangenen Jahren starke Marktpositionen erarbeitet und haben dank gemeinsamer Sprache, Geschäftskultur und derselben Rechtsgrundlagen erhebliche Marktvorteile. Ihre Aktivitäten liegen vorrangig in den Bereichen Energiewirtschaft, Hoch- und Tiefbau, sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

Dienstleistungsexport

Gute Marktchancen gibt es angesichts der geplanten Großprojekte im Rahmen des Förderprogramms „Portugal 2020“ für österreichische Ingenieur- und Bauleistungen. Auch Dienstleistungen im Tourismus- und im Transportbereich sind stets gefragt.

Beschaffung (Ausschreibungen, etc.)

In Portugal existiert seit 2010 die Verpflichtung zu elektronischen Ausschreibungen, alle Informationen befinden sich auf der Online-Beschaffungsplattform unter:
<http://www.base.gov.pt/Base/en/Homepage>

Ausschreibungen erfolgen in Portugal nach dem von der EU vorgegeben System und werden, wenn die entsprechenden Wertgrenzen es erfordern, auch im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Es ist empfehlenswert, bei der Teilnahme an Ausschreibungen einen lokalen Partner zur Unterstützung beizuziehen. Mit dessen Hilfe kann der Markt besser bearbeitet werden.

Unternehmensgründung, Finanzierung und Beteiligungen

Eine Unternehmensgründung in Portugal kann strategische Vorteile haben. Der Firmengründungsprozess ist einfach, kann in vielen Fällen innerhalb einer Stunde erledigt werden und erfolgt größtenteils elektronisch. Staatliche Förderungen werden grundsätzlich nur portugiesischen Firmen gewährt.

Technologietransfer und Forschungskooperationen

Portugal verfügt über eine Vielzahl qualitativ hochwertiger öffentlicher Hochschulen und Universitäten, vor allem im technischen Bereich. Zusätzlich gibt es zahlreiche Innovationsförderungen und Inkubator-Zentren. Viele dieser Institutionen verfügen über direkte Kooperationen mit den F&E-Abteilungen großer Unternehmen, auch zahlreiche EU-Staaten haben bereits Forschungskooperationen in Portugal etabliert. Eine erste Anlaufstelle könnte die Innovationsagentur von Portugal sein: <http://aninov.pt/>

Vertriebskonzepte und Geschäftsideen

Spezifische Vertriebskonzepte sollten immer in Absprache mit dem lokalen Partner entwickelt werden, da der portugiesische Markt gewisse Eigenheiten aufweist. So spielt hierzulande der persönliche Kontakt immer noch eine sehr wichtige Rolle und individuelle Kundenbetreuung ist ausschlaggebend für den Erfolg. Portugiesen sind sehr kreativ, innovativ und flexibel bei der Entwicklung neuer Geschäftsideen. Ausländische Geschäftspartner sollten sich dessen bewusst sein und dies als Chance für stetige Fortentwicklung nutzen.

Chancen für österreichische Unternehmen

Mit einer Teilnahme an den AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Veranstaltungen nehmen Sie Ihre Chancen wahr. Unter diesem [Link](#) finden Sie das aktuelle Programm des AußenwirtschaftsCenters Lissabon.

Kapitel 5

Geschäftsabwicklung und Marktbearbeitung

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen
- Bank- und Finanzwesen
- Verkehr, Transport, Logistik
- Korruption – ein vermeidbares Übel

5. Geschäftsabwicklung und Marktbearbeitung

Wirtschaftspolitik

Das portugiesische Wirtschaftssystem entspricht dem einer liberalen Marktwirtschaft. Der Staat hält immer noch Anteile an wesentlichen Firmen, doch spielt diese Tatsache im täglichen Wirtschaftsleben für ausländische Firmen eine eher untergeordnete Rolle, sodass auch ohne politische Kontakte erfolgreiche Geschäftsbeziehungen unterhalten werden können.

Empfohlene Vertriebswege

Die üblichste Form ist die Bestellung eines Alleinvertriebspartners bzw. Lagerhalters oder Vertreters auf Exklusivbasis. Überwiegend bearbeiten Vertreterfirmen ganz Kontinentalportugal. Eine gebietsmäßige Aufteilung Kontinentalportugals in Nord- (Porto) und Zentral-Südportugal (Lissabon) kann in speziellen Fällen, insbesondere wenn technisches Service angeboten wird, ratsam sein. Sollen die Autonomen Regionen Madeira und die Azoren bearbeitet werden, wird angeraten, einen Partner vor Ort zu wählen.

Zu beachten ist, dass der portugiesische Markt unabhängig von Spanien gesehen werden muss. Abgesehen von der sprachlichen Differenz ist die iberische Halbinsel durch Mentalitätsunterschiede und die historischen Animositäten klar in zwei Märkte getrennt.

Eigene Vertriebsniederlassungen bzw. regelmäßige Besuche sind vor allem dort sinnvoll, wo technische Lösungen und Anlagen angeboten werden.

Werbung

Für die Werbung stehen dem Interessierten im Prinzip dieselben Möglichkeiten offen wie in Österreich auch. Von Megaboard über Internetbanner bis zu Citylights kann in Portugal aus dem Vollen geschöpft werden. Tatsache ist, dass der durchschnittliche Portugiese fast überall (Zuhause, Café, Restaurants, Fitnessstudio, Wartezimmer) mit Fernsehern umgeben ist, sodass sich dieses Medium besonders anbietet, um die breite Öffentlichkeit anzusprechen. Generell erfährt die traditionelle Werbeschiene mehr Aufmerksamkeit als im Internet platzierte Werbeinhalte. Natürlich hängt die konkrete Entscheidung von verschiedenen Faktoren ab (Zielgruppe, Thema etc.).

Zahlreiche Branchenverbände bringen eigene Zeitschriften heraus, die das Zielpublikum direkt erreichen. Zudem existieren fachlich-technische Zeitschriften, beispielsweise für die Umwelt- und Wasserbranche:

aguaeambiente.ambienteonline.pt/noticias
www.industriaeambiente.pt

Das AußenwirtschaftsCenter Lissabon berät Sie gerne bezüglich der Auswahl des für Sie am besten geeigneten Mediums.

E-Business

E-Business über Online-Shops ist in Portugal eher schwach vertreten, klassische Vertriebswege haben nach wie vor Priorität. Größtes Hemmnis dieses Distributionsweges ist die Zahlungsmethode, die meist Kreditkarte erfordert – ein Zahlungsmittel, das in Portugal aufgrund der hohen Nebenkosten wenig verbreitet ist.

Nahezu alle Unternehmen und auch die Staatsverwaltung verfügen über informative Homepages, es wird fast ausschließlich per E-Mail kommuniziert. Ein fehlender Internetauftritt einer Firma bedeutet nicht zwangsläufig mangelnde Geschäftstätigkeit oder Marktstärke, sondern liegt meist an der schlanken Unternehmensstruktur.

Im Bereich E-Government ist Portugal führend und rangiert gemeinsam mit Österreich an der Spitze Europas. Die allgemeine Informationsflut bringt es jedoch mit sich, dass Antworten auf Mailanfragen oft ausbleiben, vor allem wenn an eine allgemeine Firmenadresse geschickt wird. Ausschlaggebend ist in Portugal der persönliche Kontakt.

Wichtigste Zeitungen

Tageszeitungen

Lissabon:

Diário de Notícias (nur online)

Correio da Manhã

Jornal de Negócios

Porto:

Público

Wochenzeitungen:

Expresso

Visão

Vida Económica

Sábado

Daneben gibt es noch Gratiszeitungen, die in der U-Bahn, bei Kreuzungen/Ampeln oder einfach in der Stadt verteilt werden. Beispiele sind die Zeitungen Metro und Destak.

Die Fußballzeitungen Record und A Bola spielen im Alltag vieler Portugiesen eine wichtige Rolle.

Wichtigste Messen

Das Messewesen ist gut entwickelt, verliert jedoch im internationalen Vergleich stetig an Bedeutung. Die meisten internationalen Fachmessen finden in Lissabon oder Porto statt und haben regionalen Charakter. Lissabon erfreut sich seit ein paar Jahren großer Beliebtheit als Veranstaltungsort internationaler Kongresse. Nachstehend finden Sie eine Liste mit wichtigen Messen mit dem Monat, in dem die Messe für gewöhnlich stattfindet:

LISSABON (www.fil.pt)

Sektor

NAUTICAMPO / Lisbon Boat Show	Feb.	Seefahrt, Camping, Sport
PAPERGIFT	März	Papier, didaktisches Material, Papierwaren
TEKTÓNICA	Mai	Bauindustrie
INTERCASA	Okt.	Dekor, Inneneinrichtung
ALIMENTARIA (alle zwei Jahre)	Nov.	Nahrungsmittel

PORTO (www.exponor.pt)		Sektor
MODTISSIMO www.modtissimo.com	Sep.	Mode, Bekleidung
ENDIEL (alle zwei Jahre, 2017)	Nov.	Elektronik
CONCRETA (alle zwei Jahre, 2017)	Nov.	Bauindustrie
EMAF (alle zwei Jahre, 2016)	Nov.	Maschinen, Werkzeug
FIMAP (alle zwei Jahre, 2016)	Nov.	Holz- und Möbelindustrie
SANTARÉM (www.cnema.pt)		
FEIRA NACIONAL de AGRICULTURA	Juni	Landwirtschaft

Messeveranstalter

AEP – Associação Empresarial de Portugal, Divisão de Feiras

EXPONOR – Feira Internacional do Porto

Av. Dr. António Macedo

4454-515 Leça da Palmeira

T (+351) 22 9981500, F (+351) 22 9981482

E info@exponor.pt, W www.exponor.pt bzw. www.aeportugal.com

FIL - Feira Internacional de Lisboa

AIP - Associação Industrial Portuguesa

Rua do Bojador, Parque das Nações

1998-010 Lisboa

T (+351) 21 8921500, F (+351) 21 8921555

E fil@aip.pt, W www.fil.pt

CNEMA

Centro Nacional de Exposições

Quinta das Cegonhas – Apartado 331

2001-904 Santarém, Portugal

T +351 243 300 300, F +351 243 300 301

E geral@cnema.pt, W www.cnema.pt

Links zu weiteren Messeveranstaltern

www.exposalao.pt in Batalha

Veranstaltungsprogramm der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Normen

Das nationale portugiesische Normensystem ist an die EU-Normen angepasst. EU-weit und international übliche Normen (EN, DIN, ISO etc.) sind gebräuchlich.

Zuständige Behörde: Instituto Português de Qualidade, Ministério da Economia (Portugiesisches Qualitätsinstitut im Wirtschaftsministerium) - W www.ipq.pt

In Österreich ist Austrian Standards die erste Adresse, wenn es um Normen und Standards geht. Durch die aktive Mitarbeit im europäischen und internationalen Netzwerk (CEN bzw. ISO) zur Normenentwicklung ist Austrian Standards das Informationszentrum für Normung. Als Serviceeinrichtung werden neben allen in Österreich gültigen ÖNORMEN und anderen Regelwerken auch internationale und ausländische Dokumente sowie eine Fülle an Fachliteratur, Nachschlagewerken, professionelle Online-Normenmanagement-Lösungen und Dienstleistungen angeboten.

Auskunft zu allen Services von Austrian Standards sowie Normen aus aller Welt erhalten Sie unter T +43 (1) 213 00-300, F +43 (1) 213 00-818, E sales@austrian-standards.at, Informationen zu Seminaren und Lehrgängen bei Austrian Standards unter T +43 (1)213 00-333, E seminare@austrian-standards.at; alle: 1020 Wien, Heinestraße 38, www.austrian-standards.at.

Geschäftschancen auf advantageaustria.org

advantageaustria.org bietet mit 200 Länderseiten für österreichische Exportunternehmen eine einmalige Plattform, um sich weltweit zu präsentieren. Die Inhalte von advantageaustria.org sind auf den Länderseiten in insgesamt 28 Sprachen abrufbar.

Österreichische Firmen können wählen, in wie vielen und in welchen Ländern sie präsent sein wollen - von einem bis zu 199. Ihre Einschaltung besteht aus Firmenpräsentation (Firmenbeschreibung mit bis zu 600 Zeichen, Firmenlogo und bis zu zwei Bildern) und konkretem, länder-spezifischen Geschäftswunsch (Text 400 Zeichen, Bild).

Details zu diesem Angebot, Preise und das Anmeldeformular finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/b2b oder kontaktieren Sie uns direkt:

AUSSENWIRTSCHAFT Advantageaustria.org

T +43(0)5 90 900-4470

E aussenwirtschaft.advantageaustria@wko.at

5.1 Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen

Aufgrund mangelnder Eigenkapitalausstattung und genereller Kreditrestriktionen in Portugal kämpfen viele portugiesische Firmen mit Zahlungsschwierigkeiten, sodass besondere Vor- und Umsicht bei der Gewährung von Zahlungszielen angebracht ist. Eine genaue Recherche bei neuen Kunden sowie eine wiederholte Aktualisierung des Auskunftsstandes über bestehende Kunden ist jedenfalls empfehlenswert.

Incoterms® sind Auslegungsregeln für die elf am häufigsten verwendeten, mit drei Buchstaben abgekürzten, Handelsklauseln. Sie sind weltweit einheitlich verwendbar und helfen dem Anwender die Errichtung internationaler Kaufverträge zu vereinfachen. Sie regeln die Pflichten für Käuferinnen und Käufer und Verkäuferinnen und Verkäufer im Hinblick auf Transportorganisation, Beladung, Entladung, Kosten, Versicherung und Zollabwicklung. Der wohl wichtigste Regelungsinhalt ist jedoch der Komplex des Risikoüberganges, sohin welche Vertragspartei zu welchem Zeitpunkt das Risiko des zufälligen Verlustes, der zufälligen Beschädigung oder einer sonstigen Verschlechterung der Ware zu tragen hat.

Die Wahl des richtigen Incoterm® hängt u.a. von der Wahl des Transportmittels, der Zahlungskondition, dem optimalen Risikomanagement und dem tatsächlichen Umfeld eines Geschäftes ab. Verwenden Sie niemals EXW, wenn die Käuferinnen und Käufer nicht in der Lage sind, zu verladen oder die Lieferung steuerfrei in ein Drittland erfolgen soll, sehen Sie als Verkäuferinnen und Verkäufer von FOB ab, wenn hinter dem Vertrag ein Akkreditiv steht und verwenden Sie DDP höchstens im b2c Bereich. CPT gibt den Verkäuferinnen und Verkäufer ein hohes Maß an Kontrolle über den Transport, bedeutet aber auch hohes Risiko für die Käuferinnen und Käufer, welches jedoch durch entsprechende Transportversicherungen abgefangen werden kann.

Nähere Informationen darüber, welcher Incoterm® im Einzelfall zu Ihrem Geschäft passt, erhalten Sie unter diesem [Link](#) oder telefonisch bei der

ICC Austria – Internationale Handelskammer
 Mag. Paulus Krumpel
 T +43(1)5048300 3704,
 E icc@icc-austria.org
 W <http://icc-austria.org/>

Zahlungskonditionen

- 1) Akkreditive sind bei laufenden Geschäften wegen hoher Spesen nur selten durchsetzbar.
- 2) Kassa gegen Dokumente (CAD) war die üblichste Zahlungsvereinbarung. Leider treten bei dieser Zahlungskondition in der Praxis immer wieder Fälle auf, in welchen der Käufer in den Besitz der Ware gelangt, ohne vorher die Zahlung getätigt zu haben. **Ausdrückliche Instruktionen** sowohl an den Spediteur, dass die Ware **nicht** dem Kunden übergeben werden darf, als auch an die Bank, dass die Dokumente (Originale) nicht vor Bezahlung dem Kunden ausgehändigt werden dürfen, sollten in jedem Einzelfall gegeben werden.
- 3) Die Gewährung von **Zahlungszielen** wird in vielen Fällen eine unabdingbare Voraussetzung für das Zustandekommen von Geschäften sein. Jeder Einzelfall hängt von einer Reihe von Faktoren wie z.B. der Art der Ware (Konsumgüter, Investitionsgüter, Industriezulieferungen usw.), der Einschätzung des Kunden, der Konkurrenzsituation, der möglichen Risikoeinschränkung ab. Zahlungsziele von 90-120 Tagen sind in Portugal keine Seltenheit, 60 Tage sind das übliche Minimum.

Zur Absicherung Ihres Exportgeschäftes gibt es die Möglichkeit einer **Exportkreditversicherung**. Dafür stehen Ihnen die Kreditversicherer **OeKB Versicherung** und **Prisma Kreditversicherung, Coface Austria, Atradius** sowie, va. für Einzelgeschäfte mit Käuferinnen und Käufern in Nicht-OECD-Ländern, das staatliche Exportgarantiesystem der **Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)** zur Verfügung.

Die „**Österreichischer Exportfonds GmbH**“ bietet exportierenden KMUs eine Finanzierung von Lieferungen inländischer Güter oder die Erbringung von Leistungen an. Die Abwicklung erfolgt über die Hausbank. Näheres finden Sie [hier](#).

Für die Unterstützung Ihrer Auslandsinvestitionen können Ihnen die **OeKB** und die **Austria Wirtschaftsservice GmbH** Haftungen, Risikoabsicherungen und Finanzierungen bieten.

Finanzierung und konzessionelle Kredite (Soft Loans):

Zur Unterstützung der österreichischen Exportwirtschaft im internationalen Wettbewerb wird die Refinanzierung zu Soft-Loan-Konditionen angeboten. Diese konzessionelle Finanzierung steht unter bestimmten Voraussetzungen für ausgewählte Länder und Projekte zur Verfügung. Die Liste der in Frage kommenden Länder finden Sie auf der Webseite der OeKB unter diesem [Link](#).

Weiterführende Informationen: AUSSENWIRTSCHAFT Exportfinanzierung & Auslandsinvestitionen, T +43(0)5 90 900-4186, E aussenwirtschaft.exportfinanzierung@wko.at.

Bonitätsauskünfte

Die Auskunftseinholung kann über die bekannten Auskunftsteien oder Kreditschutzorganisationen, aber auch über das AußenwirtschaftsCenter Lissabon erfolgen. Das AußenwirtschaftsCenter verrechnet derzeit für die Einholung einer englischsprachigen Bonitätsauskunft 65 Euro. Diese Auskünfte beruhen auf den Angaben einer lokalen Auskunftstei und werden vom AußenwirtschaftsCenter ohne Gewähr weitergegeben. Bei Kreditgeschäften sollte der vorgesehene Kreditrahmen bei der Auskunftseinholung angegeben werden, damit die Auskunftstei dazu Stellung nehmen kann. Die Anfrage nach zulässigem Höchstkredit wird von den Auskunftsteien nicht immer in befriedigender Weise beantwortet.

Forderungseintreibung

Wenn die eigenen Mahnungen zu keinem Ergebnis führen, können weitere Mahnungen durch das AußenwirtschaftsCenter Lissabon erfolgen. Durch die räumliche Nähe und den offiziellen Charakter des Büros kann es besser gelingen, den Schuldner zur Zahlung zu bewegen. Falls diese Intervention zu keinem Erfolg führt, sollte ein Rechtsanwalt eingeschaltet werden. Eine Liste von (deutschsprachigen) Rechtsanwälten kann beim AußenwirtschaftsCenter angefordert werden. Siehe hierzu auch die Hinweise im Kapitel 10 unter "Rechtsanwälte".

Inkassobüros erzielen mitunter im Bereich von Kleinschulden gute Ergebnisse. Alle einschlägigen Büros arbeiten gegen Bezahlung eines Fixbetrages plus Erfolgshonorar.

Oft stellt der Gang zu Gericht die letzte Chance dar, Außenstände einzubringen. Diese Möglichkeit sollte jedoch als letzter Ausweg angesehen werden. Das portugiesische Rechtssystem ist sehr langsam, vor allem die Zwangsvollstreckung ist langwierig und schwerfällig.

Dazu führen gerichtliche Klagen nicht selten zu Ausgleichs- oder Konkursverfahren, weil die beteiligten Inkassobanken oft auch Hauptgläubiger sind (neben Fiskus, Sozialversicherung u.a. Vorzugsgläubigern). Entsprechend vorsichtiges Vorgehen, eine möglichst erschöpfende Informationsbeschaffung über die finanzielle Situation des Schuldners und intensive Bemühungen, zumindest Teilzahlungen außergerichtlich durchzusetzen, sind jedenfalls ratsam.

Preiserstellung

Preise und Fakturen werden üblicherweise in Euro erstellt, können aber auch in jeder frei konvertierbaren Währung erstellt werden.

Hinsichtlich der Einbeziehung von Fracht- und Versicherungskosten (CFR/CIF) in die Preiserstellung sollte dem Kundenwunsch entsprochen werden.

5.2 Bank- und Finanzwesen

Der Bankensektor in Portugal wird zu 80% von fünf Bankengruppen dominiert, die wichtigsten internationalen Banken unterhalten Filialen in Portugal oder sind an portugiesischen Instituten beteiligt. Es gibt keine Niederlassung österreichischer Banken in Portugal.

Portugal ist vollständig in das Euro-System integriert. Das portugiesische Bankwesen wird von der portugiesischen Nationalbank Banco de Portugal, bei der auch alle anderen Banken eingetragen sein müssen, kontrolliert: www.bportugal.pt

Eine Liste aller registrierten Banken ist unter folgendem Link abrufbar:

[Registrierte Banken in Portugal](#)

Geschäftsbanken

Nachstehend sind die wichtigsten Geschäftsbanken aufgelistet:

CGD	Caixa Geral de Depósitos
BST	Banco Santander Totta
BCP	Millenium BCP
BPI	Banco Português de Investimento
Novo Banco	Novo Banco

Ausländische Banken mit Filialen in Portugal sind beispielsweise:

[Deutsche Bank](#)
[Banco Popular](#)
[BBVA](#)

5.3 Verkehr, Transport, Logistik

Die Straßeninfrastruktur ist hervorragend. Das World Economic Forum klassifizierte 2014 in seinem jährlichen Länderranking Portugals Straßennetz mit 3.000 km Autobahnen als Nr. 2 weltweit, hinter den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Autobahnen und Schnellstraßen sind in den meisten Fällen mautpflichtig, wobei die Maut per km berechnet wird und an Mautstellen zu bezahlen ist. Es gibt ein berührungsloses Mautsystem, das von Abonnenten des Via-Verde-Systems benutzt werden kann. Informationen für Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen finden sich [hier](#).

Autobahnverbindungen nach Spanien, dem einzigen Festlandnachbarn, gibt es in der Algarve, bei Elvas/Badajoz, über Guarda, und bei Braga/Vigo.

Von Norden nach Süden gibt es auf dem Festland neun internationale Häfen, die wichtigsten sind in Porto/Leixões, Aveiro, Lissabon, Setúbal und Sines, dem Erdöl- und Erdgasterminal. Sines ist mit einer Güterzugverbindung quer durch den Alentejo an Badajoz/Spainien angeschlossen. Die Inseln Madeira und Azoren verfügen gemeinsam über 11 Häfen.

Die Eisenbahnverbindungen nach Spanien im Personenverkehr sind schlecht und werden durch unterschiedliche Spurweiten zusätzlich erschwert. Acht internationale Fahrten pro Tag gemäß Statistik des Netzbetreibers REFER bezeugen diese Realität. Das Projekt einer Hochgeschwindigkeitseisenbahn mit Verbindungen zwischen Lissabon und Madrid und Lissabon-Porto-Vigo befindet sich seit geraumer Zeit in Planung, wird aber noch einige Jahre bis zur Umsetzung brauchen.

In Portugal sind die Strecken Lissabon-Braga, Lissabon-Faro und Lissabon-Porto sehr rasch und komfortabel mit Alfa Pendular-Zügen zurückzulegen.

Güterverkehr wird von CP Cargo, Takargo und der spanischen Renfe durchgeführt.

Portugal verfügt auf dem Festland über drei internationale Flughäfen: Lissabon (wichtigster Flughafen mit ca. 17 Mio. Passagieren/Jahr), Porto und Faro. Auf der Insel Madeira existiert der Flughafen Funchal, auf den Azoren gibt es mehrere Flughäfen, Ponta Delgada auf der Insel São Miguel ist der wichtigste.

In der Hauptstadt des Alentejo, Beja, wurde 2011 der Militärflugplatz für zivile Mitbenutzung geöffnet, allerdings gibt es noch keine Fluglinie, die Beja in ihren Streckenflugplan aufgenommen hat. Der Flughafen dient primär für Cargo-Flüge.

5.4 Korruption – ein vermeidbares Übel

- Korruption ist kein Kavaliersdelikt, sondern stellt einen kriminellen Tatbestand dar – auch wenn er von Dritten indirekt für Ihr Unternehmen im Ausland begangen wurde.
- Ihre Firma ist auch für ihre und Vertriebspartner verantwortlich – „wegschauen“ oder ein „...ich möchte es gar nicht wissen“ - stellt strafrechtliche eine „Mittäterschaft“ dar.
- Die meisten Korruptionsdelikte sind auch im Ausland (in meist 3 – 5 involvierten Ländern) verfolgbar – die Straftatbestände - Untreue, Steuerhinterziehung, Geldwäsche - kommen hinzu
- Nicht nur der Täterinnen und Täter selbst, sondern auch meist das Unternehmen sowie der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer (persönlich) sind haftbar.

Weiters zu beachten:

- Ihre Exportversicherung erlischt, wenn das Geschäft durch Korruption zustande kam.
- Ihr Vertrag ist vielleicht ungültig und Sie können ihn nicht einklagen.
- Manche ausschreibenden Stellen verlangen bereits firmeninterne „Selbstverpflichtungsklauseln“ und/oder eine Zertifizierung betreffend Antikorruption.
- Bei Vertreterinnen- und Vertreter- sowie Beraterinnen und Beraterhonoraren etc. wird auf die Branchenüblichkeit abgestellt. Sollten sie zu hoch sein, werden darin versteckte Bestechungsgelder vermutet.
- Sie sollten Antikorruptionsklauseln in die Verträge mit Ihren Vertragspartnern sowie in die Anstellungsverträge mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufnehmen.

Wir schulen Exportmanagerinnen und Exportmanager auch in schwierigen Ländern „an der Front“ ohne Korruption erfolgreich Geschäfte abzuschließen. Wir helfen bei Interventionen bei korrupten Käufern (auch über ICC Commercial Crime Services, UK). Wir helfen Ihrem Unternehmen eine weltweite Compliance Strategie aufzubauen.

Weitere Informationen

Dr. Max Burger-Scheidlin

ICC Austria – Internationale Handelskammer

T +43 (1)50 48 300 - 3701

E icc@icc-austria.org

W www.icc-austria.org

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes AußenwirtschaftsCenters kennen Ihren Markt. Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns ein **Mail.**

Kapitel 6

Steuern und Zoll

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Steuern und Abgaben
- Zoll und Außenhandelsregime

6. Steuern und Zoll

6.1 Steuern und Abgaben

Das portugiesische Steuersystem unterscheidet sich in der Struktur nicht wesentlich vom österreichischen. Einkommenssteuer und Körperschaftssteuer funktionieren nach einem ähnlichen Muster, es gibt Grund- und Grunderwerbssteuer, eine durch EU-Richtlinien angepasste Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug sowie Verbrauchssteuern auf Alkohol, Tabak, Treibstoffe und Fahrzeuge.

In Portugal gibt es die regionale Besonderheit der Autonomen Regionen Madeira und Azoren. Diese Verwaltungseinheiten haben steuerliche Autonomie, die ihnen erlaubt, die auf dem Festland geltenden Steuersätze um bis zu 20 % abzusenken. Von diesem Recht kann derzeit nur die Autonome Region der Azoren umfassend Gebrauch machen. Madeiras Spielraum ist begrenzt, es gelten vorrangig die nationalen Sätze. Die Region befindet sich aufgrund der Budgetsituation in einem wirtschaftlichen und finanziellen Anpassungsprogramm, das unter der Ägide des portugiesischen Finanzministeriums abläuft.

Unternehmensbesteuerung

Steuersubjekte sind alle Firmen (Personen- und Handelsgesellschaften) sowie firmenähnliche Konstruktionen (z.B. Repräsentanzbüros), die ihren Sitz oder ihre Verwaltung auf portugiesischem Gebiet haben. Seit 2015 gilt ein Körperschaftssteuersatz von 21 %. Die Regierung plant, diesen Steuersatz bis 2018 schrittweise auf 17 bis 19 % zu senken. Klein- und Mittelbetriebe bezahlen für die ersten 15.000 Euro Steuerbemessungsgrundlage einen ermäßigten Satz von 17 %.

In der Autonomen Region der Azoren gilt seit 2015 ein allgemeiner Satz von 16,8 %, wobei auf die ersten 15.000 Euro, 13,6 % anfallen. Auf Madeira gilt der Normalsatz des Festlands (21 %) bzw. für Firmen, die in der Freihandelszone ansässig sind, ein ermäßigter Satz von 5 %.

Kapitaleinkünfte, die Offshore-Gesellschaften zuzuordnen sind, unterliegen einem Satz von 35 %. Firmen ohne Sitz oder Verwaltung in Portugal können ebenfalls besteuert werden, wenn sie in Portugal Einkünfte im Sinne des IRC-Gesetzes erzielen. Diese unterliegen einem allgemeinen Quellensteuersatz von 25 %.

Es existieren verschiedene Steuerbegünstigungen in Fällen von Investitionen, die mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze verbunden sind oder Forschung und Entwicklung unterstützen. Die Steuerbegünstigung wird im Zuge eines Vertrages festgelegt und kann im Verlustvortrag, reduzierten Steuersätzen oder Absatzbeträgen bestehen. Ansprechpartner ist die AICEP, die portugiesische Agentur für Außenhandel und Investition.

Auch in Portugal gibt es eine Form der Gruppenbesteuerung, wobei als Gruppe Gesellschaften angesehen werden, wenn:

- eine Gesellschaft seit mehr als einem Jahr zumindest 75 % der Anteile und über 50 % der Stimmrechte an anderen hält
- alle Gesellschaften in Portugal ansässig sind und der IRC unterliegen
- die Gesellschaft selbst nicht von einer anderen beherrscht wird
- die Gesellschaft in den letzten drei Jahren nicht auf die Gruppenbesteuerung verzichtet hat.

Für Klein- und Mittelbetriebe gibt es ein vereinfachtes IRC-System mit reduzierten Steuersätzen.

Umsatzsteuer / UID-Nummer

Rechtsgrundlage ist das portugiesische Umsatzsteuer-Gesetz (Decreto-Lei N° 394-B/84) vom 26. Dezember 1984 mit dem der sogenannte Código do IVA (CIVA). Dieses Gesetz erfährt laufend Anpassungen.

Die portugiesische USt. (Imposto sobre o Valor Acrescentado, IVA) entspricht vollkommen den in einschlägigen EU-Richtlinien enthaltenen Vorgaben. Die portugiesische Mehrwertsteuer IVA entspricht vollkommen den in einschlägigen EU-Richtlinien enthaltenen Vorgaben. Der allgemeine Satz beträgt 23 %. Der mittlere Satz liegt bei 13%, dieser gilt für Produkte und Dienstleistungen von besonderer Bedeutung für die heimische Wirtschaft (Wein, Wasser, Kulturveranstaltungen). Der ermäßigte Satz von 6% kommt bei Grundnahrungsmitteln (Brot, Reis, Fleisch, Fisch, Milch, Gemüse), Medikamenten, Transportmitteln, Hotels etc. zur Anwendung.

Auf Madeira liegen die Sätze jeweils einen Prozentpunkt darunter: 22 %, 12 % und 5 %. Auf den Azoren sind sie deutlich niedriger: 18 %, 9 % und 4 %.

Die portugiesischen UID-Nummern starten mit PT und haben neun Stellen, z.B. PT 123456789. Die UID-Nummer entspricht der allgemeinen portugiesischen Steuernummer (NIF). Für den innergemeinschaftlichen Warenverkehr und um bei einer VIES (VAT Information Exchange System)-Überprüfung als gültig aufzuscheinen, muss diese Nummer entsprechend bei der portugiesischen Finanz registriert werden.

USt.-Fragen, die im Zusammenhang mit dem EU-Binnenmarkt auftreten, werden in einem eigenen Gesetz, dem Decreto-Lei N° 290/92 (auch als RITI - Regime do IVA nas Transacções Intracomunitárias - bezeichnet) vom 28. Dezember 1992, geregelt.

Auch ein innergemeinschaftliches Verbringen löst die Steuerpflicht aus, etwa im Fall eines Auslieferungslagers. Darunter fällt in Portugal auch der Fall eines Konsignationslagers. Unternehmer, die Waren in ein Konsignationslager verbringen möchten, müssen sich entweder selbst zur Umsatzsteuer registrieren lassen, oder aber einen Steuervertreter benennen.

Reihengeschäfte mit Endpunkt der Lieferung in Portugal sind gemäß Art. 15 Abs. 2 des RITI dann umsatzsteuerfrei, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Die Transaktion muss von einem "passiven Steuersubjekt" ohne Sitz und ohne IVA Registrierung (auch kein steuerlicher Vertreter) in Portugal durchgeführt werden.
- Die Waren müssen direkt aus einem anderen Mitgliedstaat abgesendet werden als jenem, der die UID-Nummer ausgestellt hat, von der das passive portugiesische Steuersubjekt den Erwerb durchgeführt hat.
- Die Waren müssen von diesem "passiven Steuersubjekt" zum Zweck eines Weiterverkaufes in Portugal erworben worden sein.
- Die Transaktion muss für ein passives Steuersubjekt durchgeführt werden, das in Portugal für die USt. registriert ist (Identifikationsnummer).
- Der (portugiesische) Endabnehmer muss auf der Rechnung ausdrücklich als für diese Transaktion steuerpflichtig bezeichnet werden (Angabe seiner Identifikationsnummer).
- Die Bezeichnung der Steuerpflicht kann in jeder EU-Sprache erfolgen, jedoch muss ein Hinweis auf das portugiesische Gesetz beinhaltet sein, z.B. „Endabnehmer ist die Fa. XY in Portugal, gemäß Art. 15 Abs. 2 RITI – Regime do IVA“.

Die Schwelle für Versandlieferungen (Versandhandel) nach Portugal, ab der bei Lieferungen an Nichtunternehmer eine Steuerpflicht nach portugiesischem Recht besteht, beträgt derzeit gemäß Art. 11 Abs. 1 lit. c) des Regime do IVA nas Transacções Intracomunitárias (RITI) 35.000 Euro.

Reverse Charge System

Das Reverse Charge System wird in Portugal in zahlreichen Fällen angewendet. Durch die letzte Gesetzesänderung, mit der Art. 2 der Richtlinie 2008/8/EG in innerstaatliches portugiesisches Recht umgesetzt wurde, wurde das Reverse Charge Verfahren als Regelfall bei der Erbringung von Dienstleistungen eingeführt.

Gemäß Art. 2 Abs. 1 lit. i) des CIVA findet ein Übergang der Steuerschuld auf den Erwerber auch bei Erwerb von Gütern oder Dienstleistungen des Annex E statt: Alteisen und alte NE-Metalle, wieder verwertbarer Schrott, Altglas, Altpapier und Ähnliches. Voraussetzung ist die Berechtigung zum Vorsteuerabzug und dass auch der Leistende passives Steuersubjekt ist. Zusätzlich kommt es beim Erwerb von Gas und Strom zu einem Übergang der Steuerschuld auf den Erwerber, wenn der Lieferant in Portugal über keinen Sitz oder Betriebsstätte verfügt und zusätzliche Voraussetzungen erfüllt sind.

Wenn es im Zuge des Reverse Charge Systems zum Übergang der USt.-Schuld auf den Leistungsempfänger kommt, ist für die Erstellung umsatzsteuerfreier Fakturen formelle Voraussetzung, dass ausdrücklich auf den Übergang der Steuerschuld hingewiesen wird: „IVA devido pelo adquirente“ („IVA schuldet Empfänger“, gem. Art. 36 Abs. 13 des CIVA explizit vorgesehen bei Bauleistungen und Alteisenwerb). Wichtig ist auch, dass auf der Rechnung (Verrechnung ohne USt.) die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Unternehmers und die des Leistungsempfängers aufscheinen.

Verbrauchssteuer

Es existieren neben der USt. noch Verbrauchssteuern auf Alkohol, Tabakwaren, Benzin- und Erdölprodukte, sowie eine Besteuerung von Kraftfahrzeugen (Imposto sobre Veículos - gestaffelt nach Hubraum + Schadstoffausstoß).

Zuständig ist die portugiesische Zollbehörde, die Direcção Geral das Alfândegas e Impostos Especiais sobre o Consumo. Website: www.dgaiec.min-financas.pt

Doppelbesteuerungsabkommen

Zwischen Österreich und Portugal besteht seit 1972 ein Doppelbesteuerungsabkommen (BGBl. Nr. 85/72, 469/75), nach dem Einkommen von natürlichen, als auch von juristischen Personen grundsätzlich in dem Land besteuert werden, auf dessen Territorium sie anfallen. Der komplette Gesetzestext ist [hier](#) abrufbar:

Die Doppelbesteuerung kann durch Vorlage entsprechend ausgefüllter Formulare vermieden werden, wobei grundsätzlich das portugiesische Formular [Mod.21 RFI](#) zu verwenden ist (siehe auch [Information des Finanzministeriums](#)).

Vorsteuerabzug

Der Vorsteuerabzug ist in den Art. 19-26 des CIVA geregelt. Zum Vorsteuerabzug berechtigt sind passive Steuersubjekte (entspricht Unternehmerbegriff) gemäß Art. 2. Abs. 1 CIVA.

Lediglich die in Rechnungen oder gleichwertigen und nach den gesetzlichen Bestimmungen ausgestellten Belegen ausgewiesene Umsatzsteuer darf in Abzug gebracht werden. Eine besondere Vorsichtspflicht bestimmt Art. 19 Abs. 4: Nicht in Abzug gebracht werden kann bezahlte Umsatzsteuer, wenn der Empfänger wusste oder hätte wissen müssen, dass der leistende Unternehmer über keine entsprechende Unternehmensstruktur für die Ausübung der angegebenen Tätigkeit verfügt.

Nicht abzugsfähig ist außerdem jene Umsatzsteuer, die in Rechnungen für Lieferungen und Leistungen gemäß Art. 21 CIVA enthalten ist. Darunter fallen beispielsweise:

- Ausgaben im Zusammenhang mit bestimmten Kraftfahrzeugen und anderen Transportmitteln, die nicht mit der Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen (Kauf, Miete, Reparatur etc. von Autos, Hubschraubern etc.)
- Ausgaben für Benzin (Diesel ist teilweise oder ganz vorsteuerabzugsfähig)
- Ausgaben für Dienstreisen und Maut
- Ausgaben für Unterkunft, Nahrung, Getränke, Tabak
- Ausgaben für Freizeitbeschäftigung, Luxusartikel etc.

Vergütungsverfahren

Das Vergütungsverfahren für in einem anderen Mitgliedstaat bezahlte Umsatzsteuer ist in der Europäischen Union harmonisiert. Demzufolge entspricht das Rückerstattungsverfahren in Portugal der Richtlinie 2008/9/EG. Rückerstattungsanträge sind bei der österreichischen Finanzverwaltung einzubringen.

Der entsprechende Antrag kann über FinanzOnline gestellt werden, der Betrag muss mindestens 50 Euro betragen.

Die portugiesische Direcção Geral dos Impostos kann, falls sie der Meinung ist, nicht über ausreichende Unterlagen zur Entscheidungsfindung zu verfügen, die Einsendung zusätzlicher Unterlagen verlangen. Gemäß Art. 10 Abs. 3 des Decreto-Lei 186/2009 kann auch die Originalrechnung oder eine Kopie davon, sowie andere Handelspapiere, angefordert werden, wenn begründete Zweifel an der Richtigkeit oder Vollständigkeit der im Antrag angegebenen Daten bestehen. Die Originale müssen innerhalb eines Monats wieder retourniert werden.

Vorsteuererstattung / Rechnungslegung

Für zu Unrecht ausgewiesene Steuerbeträge oder für steuerbefreite Transaktionen ist eine Erstattung ausgeschlossen.

Ausgeschlossen von einer Erstattung sind zudem Beträge, die wie oben beschrieben auch vom Vorsteuerabzug ausgenommen sind.

Es ist darauf zu achten, dass die Rechnung oder das Importdokument entsprechend den portugiesischen Regeln über die Rechnungslegung (Art. 36 und 39 des CIVA) ausgestellt ist und insbesondere folgende Angaben enthält:

- Datum und fortlaufende Nummer
- genaue Bezeichnung von Aussteller und Empfänger samt Steuernummer des Steuerschuldners bzw. UID-Nummern, Adresse, Kontakten, Eigenkapital, etc.
- Bezeichnung und Menge der Waren oder Dienstleistungen, insbesondere der Angaben, die die Ermittlung des anzuwendenden Steuersatzes zulassen
- den Nettopreis und andere Bestandteile der Bemessungsgrundlage
- den anzuwendenden Steuersatz und die zu entrichtende Steuer
- Begründung für eine allfällige nicht berechnete Steuer
- Datum der Lieferung bzw. Leistungserbringung, falls diese nicht mit dem Rechnungsdatum zusammenfallen

Die Rechnungen müssen durch ein vorab von den Finanzbehörden zugelassenes Datenverarbeitungssystem erstellt werden.

Einkommenssteuer

Steuerbasis für die Einkommenssteuer (IRS Imposto sobre o rendimento das pessoas singulares) bildet das Jahreseinkommen einer Person aus Arbeit, Pensionen, Gebäuden, Abfertigungen, Prämien, Kapitalerträgen und sonstigem Vermögen. Bei Personen mit Wohnsitz in Portugal werden alle Einkünfte, also auch jene, die von außerhalb Portugals stammen, herangezogen, es gilt unbeschränkte Steuerpflicht.

Bei Personen mit Wohnsitz im Ausland werden nur die in Portugal erwirtschafteten Einkünfte herangezogen. Einkünfte aus unselbständiger Arbeit, Dienstleistungen, Lizenzgebühren, Vermietung von Geräten oder Pensionen unterliegen einem Satz von 25 %. Einkünfte aus Dividenden, Zinsen, Kapital- oder Grundstücksvermögen werden ebenfalls mit 25 % besteuert. Zwischen Österreich und Portugal gibt es zur Vermeidung mehrfacher Steuerbelastung ein Doppelbesteuerungsabkommen, Näheres dazu unter Pkt. 5.7.

Der Einkommenssteuersatz ist progressiv und bewegt sich derzeit zwischen 14,5 % und 48 % mit absteigenden Steuerabsetzbeträgen. Für die Besteuerung relevant sind der Familienstand und die Anzahl der vom Arbeitnehmer abhängigen Personen.

Auf den Azoren bewegen sich die Sätze zwischen 70 und 80 % der Festlandsätze, der Spitzensatz liegt derzeit bei 38,4 %. In Madeira gelten die Tabellen des Festlands.

6.2 Zoll und Außenhandelsregime

Zwischen Portugal und Österreich gelten die Bestimmungen des europäischen Binnenmarktes, gegenüber Drittländern jene der EU. Es wird die EU-einheitliche Zollnomenklatur (Harmonisiertes System) verwendet, die daher auch mit der österreichischen übereinstimmt.

Importbestimmungen

Da Portugal Teil des europäischen Binnenmarktes ist, kommen dessen Bestimmungen zur Anwendung. Einige Besonderheiten bestehen jedoch und müssen vor einem Import nach Portugal bzw. In-Verkehr-Bringen berücksichtigt werden.

Arzneispezialitäten müssen zugelassen und in den portugiesischen Arzneimittelkodex aufgenommen werden. Auch andere Waren bzw. Marktteilnehmer des Gesundheitsbereichs können einer Registrierung bedürfen. Die zuständige Behörde ist:

INFARMED Autoridade Nacional do Medicamento e Produtos de Saúde, I.P.
 Av. Do Brasil, 53
 Parque de Saúde de Lisboa, 1749-004 Lissabon
 T +351 21 798 71 00, F +351 21 798 73 16
 E infarmed@infarmed.pt, W www.infarmed.pt

Seit August 2005 ist der Verkauf von rezeptfreien Medikamenten durch Pharmazeuten oder pharmazeutisch technisches Personal unter bestimmten Voraussetzungen auch außerhalb von Apotheken gestattet. Die großen Einzelhandelsketten haben darauf reagiert und in ihren Hypermärkten eigene Bereiche für Arzneimittel geschaffen.

Es ist auch möglich, rezeptfreie Arzneimittel über das Internet zu vertreiben. Eine spezielle Registrierung bei INFARMED ist dafür Voraussetzung.

Bei Nahrungsergänzungsmitteln ist ein Muster samt Beipackzettel an das Landwirtschaftsministerium zu schicken und dieses über das In-Verkehr-Bringen zu informieren.

Ministério da Agricultura
Gabinete de Planeamento e Políticas - GPP
 Rua Padre António Vieira, 1
 1099-073 LISBOA
 T (+351) 213 819 300, F (+351) 213 876 635
 E gpp@gpp.pt, W www.gpp.pt

Zollbestimmungen

Die gesetzliche Mindestfrist für die Zolllagerung nicht abgenommener Drittlandswaren beträgt bei Schiffsfracht 45 Tage, bei übrigen Versandarten 20 Tage bis die Verzollung durchgeführt sein muss. Danach erhält die Ware Verzugsstatus und wird für weitere sechs Monate gelagert. Soll die Ware in diesem Zeitraum doch wieder ausgelöst werden, ist ein Strafsatz von 5 % über dem Zollwert zu entrichten (zuzüglich etwaiger Lagergebühren). Abhängig von der lokalen Zollverwaltung kann auch noch nach den sechs Monaten bis zur Ankündigung der Versteigerung die Ware wieder ausgelöst werden, allerdings ist dann ein Strafsatz von 10 % zu entrichten. Bei Gefahr der Nichtannahme der Ware durch den Importeur sind daher **umgehende** Dispositionen für eine Ersatzverwertung/Rücksendung zu treffen. Nach Ablauf der Lagerfrist von sechs Monaten versteigert die Zollbehörde die Ware, was ungefähr nach Verstreichen eines weiteren Monats geschieht.

Portugiesischer Zoll: www.dgaiec.min-financas.pt

Muster

Ein Carnet ATA ist nicht erforderlich. Das Verbringen von Mustern, etwa für Messebeteiligungen, ist steuer- und formfrei möglich (Transportpapiere zum Nachweis aufbewahren). Ein allfälliger Verkauf während der Messe ist wie eine innergemeinschaftliche Lieferung zu behandeln.

Als Muster gelten in Portugal Waren bis zu einem Gegenwert von 50 Euro, die kostenlos überlassen werden.

Für Sendungen von verbrauchssteuerpflichtigen Waren ist das EMCS Verfahren zu beachten.

Geschenke

Sendungen von Geschenken sind anhand der Regeln der EU durchzuführen. Als Geschenk werden in Portugal Waren bis zum Gegenwert von 50 Euro angesehen, die kostenlos überlassen werden.

Vorschriften für Versand per Post

Es gelten die Bestimmungen des EU-Binnenmarktes.

Verpackungsvorschriften, Ursprungsbezeichnung

Die einschlägigen EU-Direktiven wurden in portugiesisches Recht transformiert. Es empfiehlt sich, im Zweifelsfall Vorschläge des portugiesischen Vertriebspartners oder Abnehmers einzuholen, ansonsten ist wie beim Versand in andere EU-Staaten vorzugehen.

Sämtliche Informationen über die Beschaffenheit und charakteristischen Eigenschaften des Produktes auf der Verpackung, dem Etikett, in Prospekten, Katalogen und Gebrauchsanweisungen sowie Garantieerklärungen müssen in portugiesischer Sprache angeführt werden. Ursprungskennzeichnung ist nicht bei allen Artikeln zwingend vorgeschrieben, jedoch generell zu empfehlen.

Die rechtlichen Auflagen sind nach EU-Recht die gleichen wie in Österreich. Zu beachten sind Sonderauflagen für die Reglementierung von Nahrungsergänzungsmitteln, Babynahrung oder bei der Verwendung von gentechnisch modifizierten Ingredienzien.

Das portugiesische Pendant zur „Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH“ ist die Autoridade de Segurança Alimentar e Económica – ASAE, welche die Regelkonformität der Etikettierung überwacht und den Vertrieb kurzfristig untersagen kann. W www.asae.pt

Begleitpapiere

Es gelten die Bestimmungen des EU-Binnenmarktes. Insbesondere bei Alkohollieferungen sind die Vorschriften des EMCS Verfahrens zu beachten.

Restriktionen

Es sind keine besonderen Restriktionen bekannt.

Aufpassen müssen Transporteure, die Verpackungen aus Holz (auch Holzpaletten) aus Portugal ausführen oder nach Portugal einführen wollen. Es gilt der internationale Standard ISPM 15, sämtliches Holz muss eine Schädlingsbehandlung aufweisen. Wer bei einer Kontrolle die Behandlung gegen den Schädling nicht nachweisen kann, muss mit einem Verwaltungsverfahren rechnen.

Artenschutz

In Portugal ist das ICNB – Instituto da Conservação da Natureza e da Biodiversidade mit dem Natur- und Artenschutz befasst. Wie Österreich ist auch Portugal dem Washingtoner Artenschutzabkommen beigetreten.

Instituto da Conservação da Natureza e das Florestas
Avenida da República, 16
1050 - 191 LISBOA
T (351) 213 507 900, F (351) 213 507 984
E secretariado.cd@icnf.pt, W www.icnf.pt

Österreich ist 1982 dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen beigetreten. Die Ein- oder Ausfuhr, der im Übereinkommen gelisteten bedrohten Tier- (2.000) und Pflanzenarten (30.000) in die bzw. aus der Europäischen Union, unterliegt strengen Zollkontrollen. Viele Arten oder ihre Produkte daraus, erfordern Aus- und/oder Einfuhrdokumente. Nicht nur lebende Tiere und Pflanzen sind davon betroffen, sondern auch Präparate und Erzeugnisse daraus, wie z.B. Schmuck und Souvenirs aus Elfenbein, Ledertaschen (Krokodil, Waran), Krallen, Zähne, Felle, Schildkrötenpanzer, Schlangenhäute, etc.

Aufgrund der für Laien teils schwierigen Zuordnung, ob eine Art oder ein Produkt dokumentenpflichtig ist, ist es sicherlich das Beste - zum Schutz der gefährdeten Arten und der Vermeidung einer Beschlagnahme und möglicherweise hohen Geldstrafen bei der Einfuhr -, vom Kauf solcher Souvenirs abzusehen.

Ansonsten sollten schon vor der Abreise genaue Informationen über die erforderlichen Begleitpapiere (CITES-Papiere) eingeholt werden. Auf die Informationen der dortigen Händlerinnen und Händler, dass das angebotene Exemplar entweder nicht dem Artenschutzübereinkommen unterliegt oder die von den Händlerinnen und Händler vorgelegten Begleitpapiere genügen, sollte man sich – auch gutgläubig – nie verlassen.

Nähere Informationen sind beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Natur- und Artenschutz, T +43(1)515 22-1402, W www.cites.at (Bereich Natur- und Artenschutz), erhältlich.

Steuer- und zollrechtliche Fragen erfordern eine exakte Klärung. Das AußenwirtschaftsCenter hilft Ihnen hier gerne mit fachlicher Beratung weiter.

Kapitel 7

Rechtliche Rahmenbedingungen

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Handelsrecht und gewerbliche Bestimmungen
- Firmengründung
- Patent-, Marken- & Musterrecht
- Lizenzvergabe
- Eigentum und Forderungen
- Vertretungsvergabe
- Arbeits- & Sozialrecht

7. Rechtliche Rahmenbedingungen

Kurze Charakteristik

Das portugiesische Rechtssystem entspricht dem kontinentaleuropäischen Rechtssystem. Durch die Mitgliedschaft bei der Europäischen Union gelten EU-Verordnungen unmittelbar in Portugal und wird das portugiesische Recht durch die Umsetzung von EU-Richtlinien laufend weiter harmonisiert.

Im Unterschied zu Österreich haben die meisten Gesetze, abgesehen von den wichtigsten Kodizes, keinen eigenen Namen, sondern werden lediglich mit einer Nummer versehen. Daher sind konsolidierte Fassungen in manchen Fällen nur mit größerem Aufwand zugänglich.

Devisenrecht

Portugal nimmt seit 1. Jänner 1999 am Eurosystem teil, ein davon unabhängiges Devisenrecht existiert daher nicht.

7.1 Handelsrecht und gewerbliche Bestimmungen

Für alle grundsätzlichen Rechtshandlungen wie z.B. Investitionen, Lizenz- oder Know-how-Vergabe, Vertretungsverträge mit speziellen Bedingungen bzw. Auflagen, Patent-, Marken- oder Musterschutz sollte ein lokaler Rechtsanwalt schon für den entsprechenden Vertragsabschluss und nicht erst bei Auftreten von Schwierigkeiten beigezogen werden.

Handelsvertreterrecht

Das portugiesische Handelsvertretergesetz vom 3. Juli 1986 (Decreto Lei Nr. 178/86), sowie seine Novelle vom 13. April 1993 (Decreto Lei Nr. 118/93), durch welche die EG-Richtlinie 86/653/EWG vom 18. Dezember 1986 in nationales Recht umgesetzt wurde, regelt die Rechtsverhältnisse zwischen einem agente comercial (Handelsvertreter), seinem Prinzipal und Dritten.

Für die Wahl des Vertriebsweges gelten in Portugal prinzipiell dieselben Überlegungen wie in anderen Auslandsmärkten auch. Der zumeist erste und einfachste Schritt zu einem erfolgreichen Markteintritt erfolgt durch die Bestellung eines ansässigen Vertreters, der den Markt kennt und den Kontakt zu den Kunden pflegt. Für manche Produkte kann naturgemäß die Bestellung eines Generalimporteurs zielführender sein.

Für den Handelsvertretervertrag ist Schriftform zwar nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen. Soll der Vertreter für den Prinzipal Verträge schließen dürfen und über Inkassovollmacht verfügen, so ist dafür jedenfalls die schriftliche Einräumung der Vertretungsmacht Voraussetzung.

Die portugiesische Gesetzgebung sieht vor, dass ausländische Regelungen über die Vertragsauflösung für einen Vertretervertrag, der hauptsächlich auf portugiesischem Gebiet ausgeführt wird, nicht zur Anwendung kommen, wenn diese den Vertreter schlechter stellen, als es im portugiesischen Gesetzestext vorgegeben ist.

Gesellschaftsrecht

Grundsätzlich gibt es in Portugal dieselben Gesellschaftsformen wie in Österreich. Die Kapitalgesellschaften sind:

- Sociedade por Quotas oder Limitada (GmbH)
- Sociedade Anónima (AG)
- Sociedade Gestora de Participações Sociais (Holding)

Personengesellschaften wie die Sociedade em Comandita (KG) und Sociedade em Nome Colectivo (OG) werden in der Praxis von ausländischen Investoren kaum als Gesellschaftsform gewählt. Hier haften die Gesellschafter unbeschränkt und persönlich für die Schulden der Gesellschaft.

Es gibt keine Beschränkungen für ausländisches Kapital. Lediglich Projekte, welche die öffentliche Sicherheit oder Gesundheit betreffen, müssen von der AICEP - Agência para o Investimento e Comércio Externo de Portugal überprüft und genehmigt werden. Es ist zudem nicht notwendig, einen portugiesischen Gesellschafter oder Partner zu haben. Ein ausländischer Investor unterliegt keinen Sonderregeln.

Die Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada oder Lda., also die portugiesische GmbH, ist die in Portugal am häufigsten anzutreffende Gesellschaftsform, da sie sich am besten für Klein- und Mittelbetriebe eignet. Auch bei ausländischer Gesellschaftsgründung wird in den meisten Fällen diese Rechtsform gewählt. 2011 wurde das Mindestkapital auf 1 Euro pro Gesellschafter gesenkt (davor 5.000 Euro). Das Stammkapital kann von den Gesellschaftern frei festgelegt werden, jeder Gesellschafter muss seine Anteile bis zum Ende des ersten Geschäftsjahres einbringen. Einlagen in Arbeitsleistung sind verboten.

Es können auch Repräsentanzbüros und Niederlassungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit gegründet werden.

Geregelt wird das Gesellschaftsrecht durch den "Código das Sociedades Comerciais" (Decreto-Lei n° 262/86) den "Código do Registo Comercial" (Decreto-Lei n° 403/86) und das "Regime dos Registos de Pessoas Colectivas" (Decreto-Lei n° 129/98).

Für weiterführende Informationen bieten wir einen ausführlichen [Fachreport Firmengründung und Steuern](#).

Gewerblicher Rechtsschutz

Portugal ist dem „Münchener Europäischen Patentübereinkommen“ vom 5.10.1973 und dem „Luxemburger Gemeinschaftsübereinkommen“ beigetreten. Mit dem EU-Beitritt hat sich Portugal vor allem verpflichtet, Patentschutz auch dann zu gewähren, wenn das patentierte Erzeugnis oder Verfahren nicht in Portugal hergestellt bzw. angewandt wird.

Marken

Portugal hat sowohl die Abkommen von Madrid als auch das Abkommen von Nizza (15. Juni 1957) unterzeichnet. Des Weiteren gilt die Verordnung 40/94 (EG) vom 20. Dezember 1994 über die Einführung einer Gemeinschaftsmarke. Die Markenschutzdauer beträgt zehn Jahre, kann aber verlängert werden.

Gemeinschaftsmarken können beim portugiesischen INPI oder beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt in Alicante (www.oami.europa.eu) angemeldet werden (auch in deutscher Sprache). Der gesamte gewerbliche Rechtsschutz fällt in die Zuständigkeit des:

**Instituto Nacional da Propriedade Industrial 'INPI'
(Institut für industrielles Eigentum)**

Campo das Cebolas, P-1149-035 Lisboa
T (+351) 21 881 81 00, F (+351) 21 886 98 59
E atm@inpi.pt, W www.marcaspatentes.pt/

Gewerberecht

EU-Bürger können in Portugal unter den gleichen Bedingungen wie Portugiesen eine Tätigkeit in all jenen Wirtschaftssektoren ausüben, die der privaten Wirtschaft aufgrund der portugiesischen Gesetze offen stehen.

In der Regel besteht das Prinzip der Gewerbefreiheit. Es gibt jedoch eine Reihe von Geschäftszweigen, bei deren Ausübung eine entsprechende Ausbildung nachgewiesen und auch eine Carteira Profissional (Berufsausweis) erlangt, die Eintragung in eine Kammer oder bei einer Behörde durchgeführt werden muss. Eine umfassende Liste ist auf der Homepage des portugiesischen Arbeitsmarktservices www.iefp.pt abrufbar. Es fallen darunter Berufe wie Journalist, Friseur, Koch, Taxifahrer, Vermessung, Physiotherapeut, Elektriker, Architekt, Arzt, Rechtsanwalt, Buchhalter etc.

Zur Eröffnung eines entsprechenden Betriebes ist in vielen Fällen neben der Firmengründung eine eigene Bewilligung notwendig.

In Entsprechung der Vorgaben aus der Dienstleistungsrichtlinie wurde in Portugal bereits der Einheitliche Ansprechpartner eingerichtet, der im Portal do Cidadão integriert und über folgenden Link erreichbar ist:

<https://bde.portaldocidadao.pt>

Der Einheitliche Ansprechpartner ist eine Internetplattform, die in umfassender Weise Auskunft über die notwendigen Schritte zur Ausübung einer bestimmten Tätigkeit in Portugal gibt.

Rechtsschutz und Rechtsmittel

Die Rechtsdurchsetzung in Portugal wird von den Vertretern der Rechtsberufe als problematisch und zu schwerfällig eingestuft.

Tatsächlich dauern Verfahren oft unverhältnismäßig lange, was vor allem bei der gerichtlichen Geltendmachung von Forderungen ein großes Problem darstellt. Hierbei ist es weniger die Fällung eines Urteils, als die in privater Hand befindliche Exekution der Urteile. Zur Vollstreckung der Urteile wird nämlich kein Gerichtsbeamter (Gerichtsvollzieher) eingesetzt, sondern ein privater Solicitador (Rechtsbeistand), der weitgehend unabhängig und nicht immer mit der gewünschten Schnelligkeit vorgeht.

7.2 Firmengründung

Vom Entschluss bis zum Firmenbuchauszug vergeht in Portugal in den meisten Fällen nicht einmal ein Tag. Das Verfahren „Empresa na hora“, das auch international als exzellent anerkannt wurde, ermöglicht die Gründung einer Firma in Portugal in weniger als einer Stunde. Natürlich müssen gewisse Vorbereitungen bereits getroffen sein. Auf diesem Wege können aber nur bestimmte Typen von Firmen (GmbH, Ein-Mann-GmbH und AG) nach einem bestimmten Muster gegründet werden.

Das beschleunigte Verfahren (Empresa na Hora) vereinfacht die Gründungsschritte und ist an einem einzigen Ort möglich. Hierfür stehen verschiedene Gründungszentren zur Verfügung, wo sämtliche notwendigen Schritte im Sinne eines One-Stop-Shops durchgeführt werden können. Das Verfahren kann gleichermaßen von portugiesischen und ausländischen Staatsbürgern und Firmen in Anspruch genommen werden. **Hier** finden Sie eine Liste (Englisch) mit Stellen, an denen die Gründung einer Empresa na Hora möglich ist.

Bei Firmengründung durch ausländische Gesellschaften müssen folgende Dokumente übersetzt und beglaubigt (legalizado) vorgelegt werden (außer die Dokumente sind in englischer, französischer oder spanischer Sprache abgefasst und der Beamte versteht eine dieser Sprachen):

- Firmenbuchauszug der österreichischen Gesellschaft
- Gesellschaftsvertrag (Statuten) der österreichischen Gesellschaft
- Gesellschafterbeschluss über die Gründung der Firma in Portugal
- Angabe der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft und deren Steuernummer
- Bei Abwesenheit der Gesellschafter, muss eine Vertretungsmacht der agierenden Person (Kopie des Lichtbildausweises) vorgelegt werden
- Vorab-Registrierung der österreichischen Muttergesellschaft im portugiesischen Firmenregister, diese Registrierung kostet 50 Euro

Schritte zur Gründung im One-Stop-Shop:

1. Auswählen eines Firmennamens aus einer im Gründungszentrum aufliegenden Liste
2. Auswählen eines vorgefertigten Gesellschaftsvertrages
3. Code zur Klassifikation des Wirtschaftszweigs der Gesellschaft (Código das Actividades Económicas)
4. Sämtliche Gesellschafter müssen bei der Gründung anwesend sein, es sei denn, es wird eine Vollmacht erteilt z.B. an einen Anwalt
5. Unterzeichnung und Registrierung des Gesellschaftsvertrages im Gründerzentrum durch alle Organe
6. Angabe eines Buchhalters (Técnico Oficial de Contas, abgekürzt TOC) – dieser kann aus einer verfügbaren Liste ausgewählt werden, oder vor Ort benannt werden.
7. Einzahlung des Gesellschaftskapitals innerhalb von 5 Tagen nach der Gründung

Die für das Firmenleben notwendigen Dokumente (Bestätigung über den Gesellschaftsvertrag, Code für das Firmenregister, Gesellschaftsausweis und die Sozialversicherungsnummer der Gesellschaft) werden sofort ausgestellt und ausgehändigt, das Unternehmen wird sofort ins Firmenregister eingetragen.

Vor Ort muss entweder ein Técnico Oficial de Contas, abgekürzt TOC (Buchhalter) benannt oder aus einer vorliegenden Liste ausgewählt werden, oder binnen 15 Tagen die Erklärung über den Beginn der Geschäftstätigkeit, die von einem TOC unterschrieben sein muss, bei einem Finanzamt abgegeben werden. Bei der Gründung ist auch eine Aktivität (Código das Actividades Económicas) anzugeben.

Auf herkömmlichem Weg beträgt die durchschnittliche Dauer zur Gesellschaftsgründung etwa zwei bis vier Wochen. Zuständig sind die entsprechenden Firmengründungsstellen, Centros das Formalidades de Empresa (CFE). In diesen sind mehrere zur Firmengründung notwendige Behörden vertreten, z.B. Firmenregister, Finanzamt, Sozialversicherung, Bank Caixa Geral de Depósitos.

Investitionen und Joint Ventures

Portugal verfügt über eine Investitionsagentur, die Agência para o Investimento e Comércio Externo de Portugal (AICEP). Hauptaufgabe der AICEP ist es, Investitionen in Portugal zu fördern, egal ob diese von portugiesischen oder ausländischen Firmen getätigt werden. Die Funktion der AICEP bei diesen Vorhaben ist es, als Ansprechpartner und Vermittler zwischen dem Investor und den verschiedenen portugiesischen Behörden zu fungieren, die bei der Umsetzung des entsprechenden Projekts involviert sind.

Die AICEP steht allen Investoren offen, deren Projekt eine Investition von mehr als 10 Mio. Euro involviert (unter bestimmten Umständen auch bei Unterschreitung dieser Investitionssumme). Die Projekte sind bei der AICEP einzureichen, eine Kommission entscheidet, ob einem Projekt der Status eines Projekts von nationalem Interesse zukommen soll.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Gemeinden einen wesentlichen Einfluss auf die Standortwahl in Portugal haben können. Ist die Entscheidung gefallen, eine Niederlassung in Portugal zu gründen, empfiehlt sich der Kontakt mit den örtlich in Frage kommenden Gemeinden, um über die Betriebsansiedlung und eine allfällige Gewährung von Begünstigungen durch die Gemeinden, die zumeist von der Höhe der Investition und der Schaffung von Arbeitsplätzen abhängt, zu verhandeln. Allerdings ist festzuhalten, dass Direktförderungen kaum existieren und die Förderinstrumente auch nur der lokalen Firma gewährt werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in unserem [Fachreport Firmengründung und Steuern](#).

Steuerbestimmungen

Gemeinden können eine Umlagesteuer auf die in ihrem Gebiet anfallende Einkommenssteuer für Personengesellschaften (IRC) einheben, die maximal 1,5% auf den steuerbaren Gewinn beträgt. Die Gemeinden können für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) einen niedrigeren Satz anwenden. Tatsächlich variieren die Sätze von Gemeinde zu Gemeinde, und auch nicht alle wenden auf KMUs einen reduzierten Satz an.

Freihandelszone Madeira

In Madeira wurde 1986 im Einklang mit geltenden EU-Bestimmungen eine Freihandelszone für Handels- und Industriebetriebe, heute Centro Internacional de Negócios da Madeira CINM, errichtet, die Steuerbegünstigungen bis zum 31. Dezember 2020 garantiert. Die portugiesische Freihandelszone ist kein Offshore-Rechtsgebiet, dort ansässige Firmen unterliegen allen in Portugal geltenden Rechten und Pflichten.

Die Vergünstigungen bestehen unter anderem in niedrigeren Körperschaftssteuersätzen: bis 2020 gelten 5 % anstelle der sonst auf Madeira und dem Festland Portugals geltenden 21 %.

Autonome Region der Azoren

In der Autonomen Region der Azoren gelten gegenüber dem Festland zum Teil deutlich geringere Steuersätze. Dies gilt für verschiedene Verbrauchssteuern sowie für die wichtigsten Steuern.

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Steuerberaterinnen und Steuerberater

Das AußenwirtschaftsCenter nennt Ihnen gerne Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Steuerberaterinnen und Steuerberater (Eine Auswahl finden Sie im Kapitel 10).

7.3 Patent-, Marken- & Musterrecht

Die Änderung der portugiesischen Bestimmungen über geistiges Eigentum im Jahre 2008 brachte wesentliche Verbesserungen und näherte das portugiesische Patent-, Marken- und Musterrecht dem europäischen Binnenmarkt an, indem ein direkter Zugang zum Patentamt für ausländische interessierte Parteien geschaffen wurde, während früher die Zwischenschaltung eines Anwaltes notwendig war. Fristverkürzungen und Verfahrensverbesserungen bei der Bearbeitung von Eingaben sollten die Effizienz des Patentwesens in Portugal steigern. Wie in vielen anderen Bereichen können auch hier die meisten Amtsgänge online erledigt werden.

Das Gesetz Nr. 36/2003 über geistiges Eigentum stammt vom 5. März 2003 und wurde bereits mehrmals novelliert. Eine konsolidierte Fassung in portugiesischer Sprache ist über folgende Homepage abrufbar: [Ministério Público – Procuradoria Geral](#)

Patent- und Markenrecht

In Portugal angemeldete **Patente** bieten nur in Portugal Rechtsschutz. Soll Rechtsschutz auch in anderen Ländern erworben werden, muss ein internationales Patent angemeldet oder auf das Europäische Patent zurückgegriffen werden, siehe unten.

Als Patent nicht angemeldet werden können, wenn sich der Patentantrag ausschließlich darauf bezieht, nachfolgende Schöpfungen:

- Entdeckungen, wissenschaftliche Theorien und mathematische Methoden
- Materialien und Substanzen, die bereits in der Natur vorkommen, und nukleare Stoffe
- ästhetische Formschöpfungen
- Computerprogramme als solche, ohne irgendein Zutun
- Präsentation von Information

Ebenfalls nicht patentfähig sind insbesondere Technologien wie Klonen von Menschen, Veränderung der menschlichen Genstruktur, Verwendung menschlicher Embryonen für industrielle Zwecke, der menschliche Körper an sich oder medizinische Techniken.

Die Patentanmeldung für Portugal ist beim Instituto Nacional da Propriedade Industrial (www.marcasepatentes.pt) in portugiesischer Sprache einzubringen. Die Anmeldung hat unter anderem den Antragsteller, die Erfindung, Name und Wohnort des Erfinders, ggf. den Ort einer ersten Patentanmeldung und die (elektronische) Unterschrift des Antragstellers zu enthalten.

Der Anmeldung ist eine umfassende Dokumentation über die Erfindung beizulegen. Die Dokumentation kann in englischer Sprache beigelegt werden, was aber zu einem Übersetzungsauftrag mit zwei Monaten Frist führen wird.

Wer noch nicht über sämtliche Angaben verfügt und nur eine unvollständige Patentanmeldung durchführen könnte, dem steht die Möglichkeit einer provisorischen Patentanmeldung offen (pedido provisório de patente) mit dem Vorteil, die fehlenden Angaben innerhalb von zwölf Monaten nachreichen zu können und trotzdem seine Priorität zu wahren. Dieser Antrag kann in englischer oder portugiesischer Sprache gestellt werden. Zur Umwandlung einer provisorischen Patentanmeldung in eine definitive sind die fehlenden Unterlagen in portugiesischer Sprache einzureichen.

Die Gebühren für ein nationales Patent betragen derzeit 104,08 Euro für den Onlineantrag, 208,16 Euro werden für einen Antrag in Papierform verrechnet. Ab der zehnten Verlängerung fallen preislich ansteigende Verlängerungsgebühren zwischen 359,26 Euro und 718,51 Euro an.

Die Gebühren für ein internationales Patent betragen 52,04 Euro (online) und 104,08 Euro (Papierform) für den provisorischen Schutz und nochmals Gebühren in derselben Höhe für die nationale Validierung.

Sowohl eine erfolgreiche Anmeldung als auch die Erteilung eines Patentes werden im Boletim da Propriedade Industrial veröffentlicht.

Eine portugiesische **Marke** kann aus einem oder mehreren Zeichen, Wörtern inkl. Personennamen, Buchstaben, Ziffern, Tönen, Produktform oder Verpackung bestehen, sofern sie geeignet sind, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denen anderer Unternehmen zu unterscheiden. Eine Marke kann auch aus Werbesprüchen bestehen. Der Markenantrag für nationale Marken ist auf Portugiesisch einzubringen und hat den Antragsteller, wofür die Marke eingesetzt wird, ob sie dreidimensional oder mit Ton versehen ist, eventuell die Farben, die verwendet werden, zu enthalten. Eine Abbildung und gegebenenfalls Tonaufnahme sind beizuschließen.

Eine geschützte Marke darf mit den Worten „marca registada“ versehen werden. Die Schutzdauer beträgt zehn Jahre und kann wiederholt verlängert werden. In Portugal gilt das Prinzip der Unveränderbarkeit einer Marke, jede Veränderung einer Marke entspricht dem Antrag auf eine neue Marke. Abgelehnte Gemeinschaftsmarkenmeldungen können in nationale Markenanträge umgewandelt werden, die dann analog einem rein nationalen Antrag geprüft werden. Auch kann eine internationale Marke gemäß Abkommen von Madrid beim portugiesischen Patentamt angemeldet werden.

Die Gebühren für die Anmeldung einer nationalen Marke betragen derzeit 123,18 Euro für den Onlineantrag, 246,35 Euro werden für einen Antrag in Papierform verrechnet. Diese Kosten fallen auch bei jeder Verlängerung einer Marke an.

Europäisches Patent

Ein europäisches Patent kann beim portugiesischen Patentamt angemeldet werden, wofür jede gemäß Abkommen über das europäische Patent zugelassene Sprache verwendet werden kann. Dennoch müssen die Beilagen auf Portugiesisch übersetzt werden. Für Antragsteller mit Sitz in Portugal muss ein europäisches Patent beim portugiesischen Patentamt bei sonstiger Ungültigkeit in Portugal angemeldet werden, außer es wird bei der Anmeldung ein Prioritätsanspruch einer früheren Anmeldung in Portugal geltend gemacht.

Damit ein vom Europäischen Patentamt erteiltes europäisches Patent in Portugal Rechtsschutz entfalten kann, ist seine Übersetzung auf Portugiesisch notwendig und vom Patentinhaber bereitzustellen. Die Frist dafür beträgt drei Monate ab Veröffentlichung im Europäischen Patentblatt. Für die nationale Validierung eines europäischen Patents ist eine Gebühr in Höhe von 52,04 Euro (online) bzw. 104,08 Euro (Papier) zu entrichten. Auch für europäische Patente ist eine Jahresgebühr in Portugal zu entrichten.

Urheberrecht

Portugal verfügt über ein aktuelles Urheberrecht, die Richtlinie 2004/48/EG wurde im Jahr 2008 umgesetzt. Ein Urheberrecht muss nicht eingetragen, registriert oder bewilligt werden, um zu gelten. Es erlischt in der Regel nach 70 Jahren nach dem Tod des Urhebers. Ausländische Urheberrechte werden durch die portugiesische Rechtsordnung geschützt, sofern Reziprozität besteht und unter Beachtung allfälliger Abkommen.

Den Urheberrechtsschutz nimmt in Portugal die Sociedade Portuguesa de Autores wahr:
www.spautores.pt

7.4 Lizenzvergabe

Die Lizenzvergabe für Produktion unter Nutzung eingetragener Patente ist im portugiesischen Patentkodex explizit geregelt und zulässig (Art. 32 des Código da Propriedade Industrial)

Rechtliche Aspekte

Beim Abschluss von Verträgen über Vergabe von Lizenzen ist zu beachten, dass eine Lizenzvergabe zeitlich und räumlich eingeschränkt werden kann und nicht zwingend eine Lizenzgebühr zu vereinbaren ist, das heißt, Lizenzen können auch gratis vergeben werden.

Relevant ist auch, dass der Lizenznehmer mangels anderer Vereinbarung grundsätzlich über die gleichen Rechte aus dem Patent verfügt, wie der Patentinhaber. Gemäß gesetzlicher Vermutung wird eine Lizenz nicht auf Exklusivbasis vergeben. Sollte eine Lizenz exklusiv vergeben werden, schließt dies die Nutzung des Patents durch den Geber der Lizenz nicht aus, außer es wurde etwas anderes vereinbart. Eine Lizenz darf ohne Zustimmung des Lizenzgebers nicht weitergegeben werden, wobei eine anderslautende Vereinbarung zulässig ist. Sublizenzen dürfen nur mit Zustimmung des Lizenzgebers vergeben werden, außer es wurde im Vertrag bereits anderes bestimmt.

Steuerliche Aspekte

Für in Portugal durch nicht ansässige Unternehmen erzielte Einkünfte aus Lizenzgebühren fällt gemäß dem portugiesischen Körperschaftssteuergesetz eine Quellensteuer in Höhe von 25 % an. Durch Anwendung des Doppelbesteuerungsabkommens kann die Einbehaltung der Quellensteuer vermieden werden.

Die Lizenzvergabe ist umsatzsteuerpflichtig. Das Reverse Charge System kommt zur Anwendung. Bei Verrechnung durch ein österreichisches Unternehmen an einen portugiesischen Lizenznehmer muss dieser daher die Umsatzsteuer berechnen und abführen. Die Rechnung des österreichischen Unternehmens darf keine Umsatzsteuer ausweisen.

Gestaltung von Lizenzverträgen

Für Lizenzverträge ist die Schriftform zwingend vorgeschrieben.

Lizenzen müssen im Register des Patentamtes eingetragen werden, um gegenüber Dritten Rechtswirkung zu entfalten (averbamento). Im Boletim da Propriedade Industrial wird die Lizenzvergabe veröffentlicht.

7.5 Eigentum und Forderungen

Das in Portugal meistens vereinbarte Zahlungsziel beträgt 60 Tage, allerdings sind auch 120 Tage keine Seltenheit. Kürzere Zahlungsziele können natürlich vereinbart werden. Ob sie realisiert werden können, hängt vom Verhandlungsgeschick ab. In der Praxis sind häufig größere Abweichungen zwischen vereinbartem und tatsächlichem Zahlungsziel zu beobachten. Laut einer europaweiten Studie gehören die Portugiesen zu den europäischen Spitzenreitern bei der Zahlungsverzögerung. Vor allem öffentliche Stellen zahlen mit großen Verspätungen, Mindestzahlungsziele sind hier nicht selten 180 Tage.

Geschäfts- und Bonitätsauskünfte

Alle Bonitätsauskünfte Portugal betreffend können einfach über das AußenwirtschaftsCenter Lissabon angefordert werden. Die Kosten betragen 65 Euro. Natürlich können Bonitätsauskünfte auch direkt bei österreichischen Auskunftsteilen angefordert werden.

Zweckmäßig ist auch die Einholung eines Firmenbuchauszugs, der ebenfalls über das AußenwirtschaftsCenter Lissabon angefordert werden kann. Die Kosten betragen 25 Euro.

Eigentumssicherung

Es besteht die Möglichkeit zur Errichtung eines Pfandrechtes an der verkauften Ware selbst, aber auch an anderen Gütern, die im Eigentum des Schuldners stehen. So wäre zum Beispiel eine Hypothekeneinräumung zur Absicherung von revolvingierenden Lieferkrediten durchaus möglich. In der Praxis wird dieses Pfandrecht jedoch nur bei registrierungspflichtigen Waren wie Kraftfahrzeugen, Schiffen, Flugzeugen, Liegenschaften etc. angewandt.

Sollen diese Instrumente zur Eigentumssicherung eingesetzt werden, empfiehlt es sich, einen lokalen Anwalt mit der Angelegenheit zu befassen.

Eigentumsvorbehalt

Der Eigentumsvorbehalt wird in Portugal zwar rechtlich anerkannt, Voraussetzung ist jedoch die ausdrückliche Vereinbarung im Vertrag. Der Eigentumsvorbehalt ist daher am besten schon auf dem Bestellformular bzw. auf dem Angebot sowie auf der Rechnung in portugiesischer Sprache anzumerken.

Forderungseintreibung

Forderungen können wie folgt eingetrieben werden:

- Intervention durch das AußenwirtschaftsCenter
- Übergabe an ein portugiesisches Inkassobüro
- Übergabe an einen Anwalt und gerichtliche Geltendmachung

Im Falle einer deutlichen Überschreitung des Zahlungsziels (>60 Tage) seitens eines portugiesischen Kunden empfehlen wir eine umgehende Kontaktaufnahme mit dem AußenwirtschaftsCenter Lissabon. Dieses wird sich in der Folge schriftlich und telefonisch mit dem Schuldner in Verbindung setzen und ihn zur Begleichung der Schuld auffordern. Diese Vorgangsweise erzielt immer wieder gute Erfolge.

Die Inkassobüros arbeiten gegen einen Fixbetrag plus Erfolgshonorar.

Bei der Einschaltung eines Rechtsanwaltes muss das Honorar explizit vereinbart werden, weil ein gesetzlicher Anwaltsstarif fehlt.

In Portugal existiert wie in Österreich ein Mahnverfahren, das oft schnell einen Exekutionstitel bringt. Anwaltszwang besteht ab einer Forderung von 5.000 Euro. Das portugiesische

Exekutionsverfahren ist allerdings wenig effizient und dauert meist unverhältnismäßig lange, sodass ein Weg zu Gericht nur als letzter Ausweg angesehen werden sollte.

Wechsel- und Scheckrecht

Grundsätzlich gelten die international üblichen gesetzlichen Normen. Obwohl Wechselverfahren etwas mehr Zeit als in Österreich in Anspruch nehmen und nicht selten auch zu Konkursverfahren führen, sollten Zahlungsziele (Lieferantenkredite) zumindest durch Wechselakzepte abgesichert sein.

Hiesige Banken stehen für die Einreichung von Wechsel zur Zahlung zur Verfügung, der Wechsel kann aber auch bei österreichischen Banken zur Zahlung eingereicht werden. Sollte die Zahlung ausbleiben, kann sowohl bei der österreichischen, als auch bei der portugiesischen Bank der Protest eingereicht werden. Die Bank setzt sich dann mit einem Notar in Verbindung. Sonst kann auch gleich bei einem Notar der Protest eingelegt werden. Eine gängige Praxis ist es, zunächst nur einen Teil der Summe zu erhalten und für den Rest der Forderung einen neuen Wechsel zu erhalten. Der Protest ist jedenfalls notwendig, um auf Indossament und Aval zugreifen zu können. Das portugiesische Gesetz sieht für den Protest eine Frist von zwei Tagen vor. Oft ist abzuwägen, ob die Exekution geführt werden soll oder nicht doch eine Teilzahlung plus neuer Wechsel akzeptiert werden sollte.

Portugiesische Banken diskontieren auch häufig Wechsel, wenn eine vorangehende Risikoprüfung positiv ausfällt.

Schecks zählen in Portugal noch immer zu einem beliebten Zahlungsmittel, wenngleich der Gebrauch stetig abnimmt. Ungedekte Schecks sollten nicht an den Aussteller retourniert werden, sondern als Beweismittel aufbewahrt werden. Die Ausstellung ungedeckter Schecks führt zu einem Einschreiten der portugiesischen Nationalbank und zu einer Kontosperrung für den Aussteller.

Insolvenzrecht

Bei Vorliegen eines Konkursgrundes (Zahlungseinstellung, Überschuldung, Flucht des Schuldners etc.) kann der Gläubiger die Einleitung des Insolvenzverfahrens nach Bekanntwerden dieses Umstandes beim zuständigen Gericht beantragen. Der Schuldner muss innerhalb von 60 Tagen ab Kenntnis oder Kennen-Müssen des Vorliegens der Insolvenz den Konkursantrag stellen. Bei Tod des Schuldners oder Aufgabe der Geschäftstätigkeit ist der Antrag innerhalb eines Jahres zu stellen.

Zu beachten ist, dass die fünf größten Gläubiger persönlich benachrichtigt werden müssen, wenn sie ihren Sitz in Portugal haben, sonst und bei allen anderen bekannten Gläubigern genügt ein eingeschriebener Brief. Forderungsanmeldungen können meist direkt beim Insolvenzverwalter eingebracht werden, die Einschaltung eines Anwalts ist ratsam.

Auf dem portugiesischen Webportal [Citius](#) kann per Name oder Steuernummer abgefragt werden, ob eine Firma in Konkurs getreten ist.

Das AußenwirtschaftsCenter Lissabon führt die Abfrage gerne als Service für Sie durch.

Bei Überschuldung sind in der Regel die Ansprüche der Vorzugsgläubiger (Steuern, Sozialversicherung, Löhne, besonders behaftete Bankkredite etc.) so hoch, dass nur geringe Chancen auf Realisierung bzw. Teilrealisierung der Schuld bestehen. Konkursverfahren können sich jahrelang hinziehen; mit einer Dauer von zumindest zwei Jahren ist in der Regel zu rechnen.

Das so genannte Sanierungsverfahren für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen ist in etwa vergleichbar mit dem österreichischen Ausgleichsverfahren. In einer Gläubigerversammlung wird ein Sanierungsplan vorgelegt, der auch entsprechende Tilgungspläne bzw. Quoten enthält. Beim Ausgleich legt das Gesetz keine Mindestquote fest. Im Übrigen können die Quoten für jeden Gläubiger unterschiedlich sein. Auch hier muss mit einer Verfahrensdauer von mindestens zwei Jahren gerechnet werden.

7.6 Vertretungsvergabe

Das portugiesische Handelsvertretergesetz vom 3. Juli 1986 (Decreto Lei Nr. 178/86), sowie seine Novelle vom 13. April 1993 (Decreto Lei Nr. 118/93), durch welche die EG-Richtlinie 86/653/EWG vom 18. Dezember 1986 in nationales Recht umgesetzt wurde, regelt die Rechtsverhältnisse zwischen einem **agente comercial** (Handelsvertreter), seinem Prinzipal und Dritten.

Für die Wahl des Vertriebsweges gelten in Portugal prinzipiell dieselben Überlegungen wie in anderen Auslandsmärkten. Der zumeist erste und einfachste Schritt zu einem erfolgreichen Markteintritt erfolgt durch die Bestellung eines ansässigen Vertreters, der den Markt kennt und den Kontakt zu den Kunden pflegt. Für manche Produkte kann naturgemäß die Bestellung eines Generalimporteurs zielführender sein. Da jedoch die hierzulande üblichste Form die Bestellung eines Alleinvertriebspartners bzw. Lagerhalters oder Handelsvertreters auf Exklusivbasis ist, sollen in diesem Merkblatt nur die rechtlichen Aspekte einer Vertretungsvergabe und nicht auch Generalimporteur-Verträge behandelt werden.

Überwiegend bearbeiten Vertreterfirmen ganz Kontinentalportugal. In speziellen Fällen erweist sich eine gebietsmäßige Aufteilung des Festlandes in Nordportugal (Porto) und Zentral-Südportugal (Lissabon) als günstig und ratsam.

Arten von Vertretern

Je nach der Art der Verbindung zwischen Agent und Prinzipal gibt es eine Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten. Die Begriffe Handelsvertreter, Agent, Repräsentant und Kommissionär werden gleichbedeutend verwendet, da auch das portugiesische Handelsvertretergesetz im Kern keine diesbezügliche Unterscheidung macht und die allfälligen Unterschiede von der jeweils individuellen Vertragsgestaltung abhängen.

Vertretungsvertrag

Laut Gesetzesdefinition beruht Handelsvertretung auf einem Vertrag, durch den sich eine Partei verpflichtet, für eine andere Partei auf Dauer, autonom und gegen Vergütung Verträge zu vermitteln. Die Vertretung kann auf ein bestimmtes Gebiet oder einen genau abgegrenzten Kundenkreis beschränkt sein. Exklusivität muss im Vertrag ausdrücklich und schriftlich vereinbart werden. Die Vergabe von Subvertretungen durch den Agenten ist hingegen ohne jegliche explizite Vereinbarung gestattet.

Für den Handelsvertretervertrag ist **Schriftform** zwar nicht vorgeschrieben, aber zu empfehlen. Soll der Vertreter für den Prinzipal Verträge schließen dürfen, so ist dafür jedenfalls die schriftliche Einräumung der Vertretungsmacht Voraussetzung.

Reklamationen und andere vertragsbeeinflussende Wissens- und Willensäußerungen der Kunden können gegenüber dem Agenten bei Geschäften, die er geschlossen hat, erklärt werden und sind für den Prinzipal verbindlich und gültig. Der Handelsvertreter ist berechtigt, dringende Vorkehrungen zu treffen, die sich zum Schutz der Rechte des Prinzipals als unerlässlich erweisen. Jede der beiden Vertragsparteien hat laut Gesetz das Recht, von der anderen Partei ein unterzeichnetes Dokument zu verlangen, das den Inhalt des Vertrages, sowie nachträgliche Zusätze oder Modifikationen wiedergibt.

Der Agent ist nur dann zum **Inkasso** legitimiert, wenn eine entsprechende Vollmacht schriftlich erteilt wurde. Wenn jedoch allgemeine Vertretungsmacht vorliegt, so wird Inkassovollmacht für die vom Vertreter geschlossenen Geschäfte angenommen.

Bei unautorisiertem Inkasso kommen im Innenverhältnis die Bestimmungen des Zivilrechts zur Anwendung und der Prinzipal kann seine Forderung nicht mehr gegenüber dem gutgläubigen Kunden, sondern nur mehr gegenüber dem Vertreter geltend machen.

Betreffend Auflösung eines zum überwiegenden Teil in Portugal erfüllten Vertretervertrages ist zu beachten, dass **ausländische Regeln** betreffend Beendigung des Vertrages nicht zur Anwendung kommen, wenn diese den Agenten schlechter stellen, als es im portugiesischen Gesetz vorgesehen ist.

Ein **Konkurrenzverbot** während der Vertragsdauer, sowie eine allfällige Verlängerung dieses nach Beendigung der Geschäftsbeziehung, muss schriftlich vereinbart werden. Aufgrund der Gesetzesbestimmungen darf ein Konkurrenzverbot nur für eine maximale Periode von zwei Jahren festgesetzt werden und muss sich auf das örtliche Gebiet und den definierten Kundenkreis der Handelsvertretung beschränken.

Der Handelsvertreter hat Anspruch darauf, periodisch eine Liste der abgeschlossenen Verträge und geschuldeten **Provisionen** zur Verfügung gestellt zu bekommen. Der laut Gesetz späteste dafür vorgesehene Termin ist der letzte Tag des Folgemonats des Quartals, in dem ein Provisionsanspruch erworben wurde.

Provision steht dem Agenten für alle von ihm abgeschlossenen Geschäfte zu. Der Provisionsanspruch entsteht, wenn entweder der Prinzipal seine Verpflichtung aus dem vermittelten Vertrag erfüllt oder erfüllen hätte müssen oder der Dritte den Vertrag erfüllt. Abweichende Vereinbarungen können getroffen werden, allerdings schreibt das Gesetz als spätesten Zeitpunkt des Rechts auf Provision die Erfüllung der Pflichten aus dem Vertrag durch den Dritten vor. Wird der Vertrag durch Verschulden des Prinzipals nicht erfüllt, so bleibt der Anspruch auf Provision bestehen.

Prinzipiell hat der Vertreter seine **vertraglichen Pflichten** ehrlich und getreu den Interessen des Prinzipals zu erfüllen.

Gesetzlich vorgeschrieben werden ihm:

- die Beachtung von Weisungen des Vertragspartners, sofern diese seine Autonomie (der Begriff wird im Gesetz nicht näher beschrieben) nicht einschränken
- die Informationspflicht über die Zahlungsfähigkeit der vermittelten Kunden - daraus kann im Regelfall allerdings nicht abgeleitet werden, dass der Agent gewerbliche Bonitätsauskünfte einzuholen hat
- einen Überblick über den lokalen Markt und die Entwicklungschancen dieses Marktes zu geben
- die Verpflichtung, Rechnungen zu den vereinbarten Terminen bzw. immer dann, wenn es die Grundsätze ordentlicher Geschäftsführung erfordern, zu legen

Weiters wird dem Agenten eine **Verschwiegenheitspflicht** auferlegt, die ihm, gemäß seinem Berufsethos, während und nach Beendigung des Vertrages verbietet, Geschäftsgeheimnisse, die ihm im Zuge seiner Tätigkeit anvertraut wurden, gegenüber Dritten preiszugeben.

Ein **Konkurrenzverbot** während der Vertragsdauer, sowie eine allfällige Verlängerung dieses nach Beendigung der Geschäftsbeziehung, muss schriftlich vereinbart werden.

Mustervertrag

Einen Mustervertrag finden Sie in unserem Fachreport **Vertretungsvergabe**.

7.7 Arbeits- und Sozialrecht

Das portugiesische Arbeitsrecht ist sehr arbeitnehmerfreundlich, was sich vor allem in extrem eingeschränkten Kündigungsmöglichkeiten (nur mit gerechtfertigtem Grund, „justa causa“) äußert. Arbeitsverträge unterliegen im Allgemeinen der Schriftform.

Arbeitsverträge können unbefristet oder zeitlich befristet sein. Zeitlich befristete Arbeitsverträge benötigen das Vorliegen von gewissen Voraussetzungen wie etwa: vorübergehender und/oder unvorhersehbarer Anstieg der betrieblichen Aktivitäten, Ersatz für abwesende Arbeitskräfte, saisonale oder periodische Aktivitäten, Durchführung, Ausführung oder Betreuung öffentlicher Aufträge oder Projekte komplementär zu dem üblichen Tätigkeitsbereich der Firma.

In Portugal werden 13. und 14. Gehalt gezahlt (Subsídio de Natal und subsídio de férias), die voll der Einkommenssteuer und Sozialversicherungspflicht unterliegen. Der portugiesische Mindestlohn wurde per Gesetzesdekret DL Nr. 254-A/2015 angehoben und beträgt seit 1. Jänner 2016 530 Euro brutto monatlich, auf Madeira 540,60 Euro und auf den Azoren 556,50 Euro.

Pro Jahr stehen einem Arbeitnehmer 22 Tage bezahlter Urlaub zu.

Mehr Details zum portugiesischen Arbeitsrecht finden Sie zusammengefasst im [Fachreport Firmengründung und Steuern](#).

Aufenthaltserlaubnis

Als Mitgliedstaat der Europäischen Union gelten in Portugal die Bestimmungen über den Binnenmarkt. Dementsprechend können Bürger von EU-Staaten problemlos einreisen und sich in Portugal niederlassen.

Erst **nach drei Monaten** Aufenthalt in Portugal ist bei der jeweiligen Gemeinde, sofern ein entsprechendes Service eingerichtet ist, oder bei einer Stelle des SEF - Serviço de Estrangeiros e Fronteiras www.sef.pt (Dienst für Ausländer und Staatsgrenzen, Fremdenpolizei) eine Meldung vorzunehmen – Certificado de Registo de Residência. Die Meldung muss innerhalb von 30 Tagen nach Ablauf der ersten Monate erfolgen.

Arbeitserlaubnis

Eine Arbeitserlaubnis für österreichische Staatsbürger entfällt.

Sozialversicherung, Sozialversicherungsabkommen

Träger der portugiesischen Sozialversicherung ist das Instituto da Segurança Social, I.P. www.seg-social.pt. Bankangestellte und Staatsbedienstete haben ein eigenes System.

Arbeitnehmer, die in Portugal beschäftigt werden, müssen zur Sozialversicherung angemeldet werden. Die Beiträge sind monatlich auf der Basis des Bruttolohnes zu entrichten und betragen derzeit 23,75 % für den Arbeitgeber und 11 % für den Arbeitnehmer. Auch 13. und 14. Gehalt unterliegen voll der Abgabe zur Sozialversicherung.

Es gibt allerdings für eine Reihe von Fällen Ausnahmen z.B. für die erste Anstellung von Hochschulabgängern oder ältere Arbeitnehmer.

Die Europäische Krankenversicherungskarte gilt in Portugal. Bei Entsendungen kommen die Verordnungen der Europäischen Union zur Anwendung.

Bestimmungen für Montagearbeiten

Wie bereits erwähnt, dürfen EU-Staatsbürger frei nach Portugal einreisen, sich aufhalten und einer Beschäftigung nachgehen. Es besteht eine Meldepflicht nach drei Monaten.

Staatsbürger von Drittländern, die in einem anderen EU- Mitgliedstaat einen rechtmäßigen Wohnsitz und ein legales, aufrechtes Dienstverhältnis (Stammpersonal!) haben, das während der Dauer der Entsendung fortbesteht, benötigen zwar kein Visum, müssen sich aber in Portugal für einen temporären Arbeitsaufenthalt binnen drei Tagen nach Einreise persönlich beim SEF anmelden. Es handelt sich um die so genannte „Declaração de Entrada“.

Prozessrecht

Auch im Bereich des Arbeitsrechts sind Prozesse oft langwierig und aufgrund der für einen Arbeitgeber ungünstigen materiellen Rechtslage eine doppelte Überlegung wert, ob man sich auf den Rechtsstreit einlassen soll.

Besonders im Arbeitsrecht ist es daher ratsam zur Abfassung der Arbeitsverträge einen portugiesischen Rechtsanwalt zu konsultieren.

7.8 Schiedsgerichtsbarkeit

Die institutionellen Schiedsgerichte Portugals befinden sich in Lissabon und Porto.

Im Gegensatz zu den Urteilen staatlicher Gerichte sind Schiedssprüche praktisch weltweit vollstreckbar. Damit ein Streitfall durch ein Schiedsgericht entschieden werden kann, muss seine Zuständigkeit vorher schriftlich vereinbart werden. Es empfiehlt sich daher, in den Vertrag mit Ihrem ausländischen Geschäftspartner eine **Schiedsklausel** aufzunehmen.

Schiedsgerichtsbarkeit wird weltweit von einer Reihe von Institutionen angeboten und es ist zweckmäßig eine für Ihre Geschäftssituation geeignete auszuwählen.

In vielen Fällen wird das **Internationale Schiedsgericht der Wirtschaftskammer Österreich oder das Schiedsgericht der ICC (International Chamber of Commerce) Ihre erste Wahl sein.**

Die Schiedsklausel des **Internationalen Schiedsgerichts der Wirtschaftskammer Österreich** lautet (sie ist in den für österreichische Exporteurinnen und Exporteure wichtigsten Fremdsprachen verfügbar):

"Alle Streitigkeiten, die sich aus diesem Vertrag ergeben oder auf dessen Verletzung, Auflösung oder Nichtigkeit beziehen, werden nach der Schieds- und Schlichtungsordnung des Internationalen Schiedsgerichts der Wirtschaftskammer Österreich in Wien (Wiener Regeln) von einer oder mehreren gemäß diesen Regeln ernannten Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter endgültig entschieden."

Zweckmäßige zusätzlich zu ergänzende Vereinbarungen:

- die Anzahl der Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter beträgt..... (einer oder drei);
- es ist.....materielles Recht anzuwenden;
- die im Schiedsverfahren zu verwendende Sprache.....

Detaillierte Auskünfte:

- **Internationales Schiedsgericht der Wirtschaftskammer Österreich**
Dr. Manfred Heider, T +43 (0)5 90 900-4398, F +43 (0)5 90 900-216,
E arb@wko.at, W wko.at/arbitration

Das Faktum, dass Sie als österreichische Firma Mitglied der Wirtschaftskammer sind, kann einer starken ausländischen Partnerin bzw. Partner unter Umständen stören. In diesem Fall empfehlen wir z.B. das Schiedsgericht der **Internationalen Handelskammer** zu vereinbaren. Diese hat ihren Sitz in Paris und ist in Österreich durch ICC Austria vertreten.

Daraus ergeben sich folgende Varianten:

- Sollte Ihre Firma in den Vertragsverhandlungen eine günstige Ausgangsposition haben bzw. Sie und Ihr Partner in etwa die Waage halten, empfehlen wir Ihnen zur Streitbeilegung die Schiedsklausel der Wirtschaftskammer Österreich.
- Sollte umgekehrt Ihre Firma eine schwächere Position haben, oder Ihr gleichstarker Partner ist mit der Schiedsklausel der Wirtschaftskammer Österreich nicht einverstanden, empfehlen wir Ihnen die Vereinbarung eines anderen Schiedsgerichts, wie z.B. jenes der Internationalen Handelskammer (ICC).

Die Schiedsklausel der ICC lautet (sie ist in vielen Sprachen verfügbar):

“All disputes arising out of or in connection with the present contract shall be finally settled under the Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce by one or more arbitrators appointed in accordance with the said Rules.”

Zweckmäßige zusätzlich zu ergänzende Vereinbarungen:

- die Anzahl der Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter beträgt.....(einer oder drei);
- es ist.....materielles Recht anzuwenden;
- die Sprache für das Schiedsverfahren ist.....

Detaillierte Auskünfte:

ICC Austria – Internationale Handelskammer

Dr. Max Burger-Scheidlin, T +43 (1)50 48 300-3701, F +43(1)50 48 300-3703

E icc@icc-austria.org

W www.icc-austria.org

Für die Erstinformation zu den rechtlichen Rahmenbedingungen im Ausland stehen Ihnen die Publikationen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im **Webshop** der WKÖ zur Verfügung. Für komplexere rechtliche Fragen empfehlen wir gerne Fachanwältinnen und -anwälte unseres Vertrauens.

Kapitel 8

Tipps für Geschäftsreisende

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Einreisebestimmungen
- Dos & Don'ts
- Anreise
- Hotels
- Geschäftszeiten
- ...und viele andere praktische Tipps

8. Tipps für Geschäftsreisende

Sowohl während der Vorbereitungen für Ihre Reise, als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland, stehen Ihnen die AußenwirtschaftsCenter mit ihrem Service zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird auch empfohlen die Reiseinformationen des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMeiA) zu beachten.

Einreisebestimmungen

Portugal hat das Schengener-Abkommen umgesetzt, somit finden bei Reisen aus Österreich in der Regel keine Passkontrollen an den Grenzen statt. Da Ausweispflicht besteht und für gewöhnlich auch die Fluglinien und Hotels den Reisepass oder Personalausweis als Identitätsnachweis verlangen, ist es ratsam, nicht ohne diese Dokumente zu verreisen.

Es besteht eine allgemeine Meldepflicht. Bei einem Aufenthalt ab drei Monaten bzw. Annahme einer Beschäftigung ist eine Meldung beim Ausländeramt SEF (Serviço de Estrangeiros e Fronteiras) zwingend notwendig: www.sef.pt

Dos & Don'ts

- Vermeiden Sie Kritik an so manchen Unzulänglichkeiten im Lande! Der Portugiese kritisiert gerne selbst die Zustände im eigenen Land – das Einstimmen eines Ausländers in diese Kritik wird allerdings nicht so gerne gesehen.
- Das Mittagessen und die Mittagspause sind dem Portugiesen heilig. Versuchen Sie nicht zwischen 13.00 und 15.00 Uhr den gewohnten Tagesablauf zu stören, indem Sie Geschäftsbesprechungen zu dieser Zeit vereinbaren, außer es handelt sich um ein Geschäftsessen.
- Einladungen zu Geschäftsessen sollten mittags angesetzt werden, die Abende sind der Familie gewidmet. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit dafür! Portugiesische Menüs beinhalten oft drei Gänge.
- Bei privaten Einladungen sollte ein Gastgeschenk mitgenommen werden.
- Bewahren Sie im Umgang mit Portugiesen immer die Form! Bei der Anrede bleibt man sehr formell, benutzt auch gerne Titel, spricht sich aber oft mit dem Vornamen an. Man duzt sich erst, wenn man sich wirklich gut und lange kennt und dies explizit angeboten wird.
- Gesprächstermine werden pünktlich wahrgenommen, wobei zu berücksichtigen ist, dass leitendes Personal üblicherweise erst zwischen 9.30 und 10.00 Uhr zur Arbeit erscheint. Österreichischen Geschäftsleuten wird geraten, zu einem Termin pünktlich zu erscheinen und die entsprechende Zeit für eine allfällige Anfahrt im Stadtverkehr einzuplanen.
- Der portugiesische Geschäftsmann ist stets korrekt gekleidet, achten Sie bei der Wahl Ihrer Bekleidung darauf.
- Verwenden Sie keine spanischen Prospekte und vermeiden Sie falls möglich eine Marktbearbeitung mit Hilfe spanischer Vertreter! Der portugiesische Markt hat viele Eigenheiten und verdient trotz seiner Kleinheit eine spezifische Bearbeitung.
- In Portugal ist es üblich, dass man geduldig in Reihen angestellt wartet, bis man bedient wird. Das ist so bei Banken, Post, öffentlichen Verkehrsmitteln, in Restaurants und Behörden. Das Ziehen einer Nummer ist nahezu durchgängig üblich. Ausländer, die diese Spielregeln nicht einhalten und sich vordrängen, werden den Unmut der Wartenden spüren.

Anreise

Seit 28. Mai 2011 bietet die portugiesische Fluggesellschaft TAP Direktflüge von Wien nach Lissabon an. MyAustrian Holidays bietet außerdem Direktflüge ab Wien nach Madeira/Funchal (Sommersaison ein Mal wöchentlich am Freitag) an.

Lufthansa und Swiss bieten Flüge mit Zwischenstopps aus mehreren österreichischen Städten nach Portugal an.

Tägliche Flüge der Air-Berlin (Fly Niki) aus Wien und anderen Städten in Österreich.

Weitere tägliche Flüge über Zürich, Mailand u.a.

Hotels

Das AußenwirtschaftsCenter nennt Ihnen gerne Adressen von Hotels (eine Auswahl finden Sie im Kapitel 10).

Geschäftszeiten

Die Geschäftszeiten sind sehr unterschiedlich, es gibt folgende Kernzeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr/15.00 - 19.00 Uhr, Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr.

Einkaufszentren: 10.00 – 24.00 Uhr, auch samstags und sonntags.

Im Haupturlaubsmonat August sind viele Geschäfte und Restaurants geschlossen. Ruhetage der Restaurants sind Sonntage oder Montage.

Feiertage (einschließlich regionale Feiertage)

1. Jänner, Karfreitag, Ostersonntag, 25. April, 1. Mai, Fronleichnam, 10. Juni, 13. Juni (lokaler Feiertag Santo António in Lissabon), 24. Juni (lokaler Feiertag São João in Porto), 15. August, 5. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 25. Dezember

(<http://www.calendarr.com/portugal/calendario-2016/>)

Ärztinnen und Ärzte

Das AußenwirtschaftsCenter nennt Ihnen gerne Adressen von Ärztinnen und Ärzten (Eine Auswahl finden Sie im Kapitel 10).

Notrufe

Nationaler Notruf (Polizei, Rettung, Feuerwehr): 112

Nationale Auskunft: 1820

Touristen-Unterstützung in Notfällen:

Palácio Foz/Restauradores, Lissabon T (+351) 21 3212500, F 21 3212551

Rua Clube Fenianos, 11, Porto T (+351) 22 2081833, F 22 3326480

Maße und Gewichte

Es wird das metrische System ohne Unterschied zu Österreich angewendet.

Strom

Wechselstrom 220 V, 50 Hz – Dabei handelt es sich um die übliche europäische Steckerform, für österreichische Geräte ist daher kein Adapter notwendig.

Trinkgeld

Trinkgelder erwartet man in Restaurants und Taxis (ca. 5 bis 10%), für Platzanweiser in Theatern, auf Parkplätzen (ca. 0,5 Euro), Kofferträger (ca. 1 bis 1,50 Euro) usw.

Post- und Telefongebühren

Postkarte oder Brief	a) innerhalb Europas bis 20 Gr.:	0,75 Euro
	b) weltweit bis 20 Gr.:	0,80 Euro
Eilbrief bis 20 g:	a) innerhalb Europas:	2,45 Euro
	b) weltweit:	2,55 Euro
eingeschriebener Brief	a) innerhalb Europas bis 20 Gr.:	3,20 Euro
	b) weltweit:	3,30 Euro

<http://www.ctt.pt/correio-e-encomendas/ajuda/lista-precos.html>

Postlaufzeit ca. drei bis sechs Tage laut offizieller Angabe

Unser Tipp: Planen Sie für eine Postversendung genug Zeitspielraum ein um die Pünktlichkeit am Bestimmungsort zu garantieren!)

Vorwahlen von Portugal nach Österreich: +43, von Österreich nach Portugal: +351

Durchschnittliche Aufenthaltskosten pro Tag

Die Übernachtung mit Frühstück im Viersternehotel in Lissabon kostet ca. 100 Euro pro Nacht.

Zeitverschiebung

MEZ -1 h, Azoren: MEZ -2h

Die Sommerzeit wird wie in Österreich umgestellt.

Lokale Reisebüros

Limits, Av. Valbom, 28-A, 2º

T (+351) 21 8820100,

E info@limits.pt

W www.limits.pt

Agencia Abreu, Av. da Liberdade 160, 1250-146 Lisboa

T (+351) 21 3230200, F 21 3230209,

E liberdade@abreu.pt

W www.abreu.pt

Übersetzungs- / Dolmetschdienst

Ein Übersetzungs- bzw. Dolmetschdienst kann vom AußenwirtschaftsCenter bei zeitgerechter Anforderung gegen Kostenersatz organisiert werden.

Lokale Verkehrsmittel

Flughafenauskunft:	Lissabon	218 413 700
	Porto	229 432 400
Zugauskunft:	Lissabon	211 023 000
	Porto	211 023 000
Taxiauskunft:	Lissabon	218 111 111, 218 119 000
	Porto	225 029 898, 225 076 400

Taxis sind in Lissabon leicht auf der Straße anzuhalten und im Vergleich zu Österreich preisgünstig. In Porto gibt es Taxis nur an Standplätzen.

Die U-Bahn (Metro) in Lissabon ist ein gut funktionierendes Netz, auch die anderen öffentlichen Verkehrsmittel sind gut, oft aber überfüllt und haben lange Intervalle.

Der Metro-Fahrschein für eine Einzelfahrt kostet aktuell 1,40 Euro. Dazu ist einmalig eine Gebühr von 0,50 Euro für ein aufladbares Ticket zu entrichten. Dieses wird direkt bei den Automaten in den Stationen erworben und berechtigt zur Nutzung von Metro und Straßenbahn oder Bus des Betreibers CARRIS für 60 min

Es gibt auch Kombitickets für alle öffentlichen Verkehrsmittel. Ein Tagespass für Bus, Straßenbahn und Metro zusammen kostet 6 Euro (plus zusätzlich die 0,50 Euro für die aufladbare Karte).

Ein Fahrschein für den Bus kostet an Bord 1,80 Euro, für die Straßenbahn 2,85 Euro.

In Lissabon vor allem in den von Touristen stark benutzten Straßenbahnlinien (15 und 28) und im Flughafenbus gilt: Vorsicht vor Dieben!

Taxipreis vom Flughafen in die Innenstadt von Lissabon: ca. 10 bis 15 Euro inkl. Gepäckaufschlag.

Leider täuschen die Taxifahrer, die vor der Ankunftshalle des Flughafens stehen, gerne und verrechnen überhöhte Preise. Achten Sie darauf, dass der Taxometer in Funktion ist bzw. nehmen Sie eines der Taxis, die vor der Abflughalle warten! Die Fahrzeit beträgt je nach Verkehr ca. 20 bis 30 Minuten bis ins Zentrum.

„Wussten Sie,...“
dass Lissabon -
die Hauptstadt-
region Europas -
mit den meisten
Autobahnkilome-
tern ist?

Kfz-Bestimmungen

Österreichischer Führerschein (vorzugsweise im EU-Kartenformat), Zulassungsschein.
Einreise mit Zollkennzeichen nur gegen Depot aller Einfuhrabgaben möglich!
Geschwindigkeitsbeschränkungen 50/100/120 km/h, wenn nicht anders angegeben.

Devisenvorschriften

Ausländische Zahlungsmittel können unbeschränkt eingeführt werden, allerdings muss bei der Ein- und Ausreise aus einem Nicht-EU-Land ab einem Wert von 10.000 Euro (auch in anderen Währungen, Reiseschecks oder auf Dritte ausgestellte Schecks, Zahlungsanweisungen) eine schriftliche Deklaration erfolgen.

Zollvorschriften (Reisegepäck, Musterkollektion)

Für Geschäftsreisende aus Österreich gelten die Bestimmungen der EU (Zollunion).

Impfungen

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Sonstiges Wissenswertes

Mietwagen

Avis

Av. Marechal Craveiro Lopes, 2 –
Pisos 2 e 3
P-1700-284 Lisboa
T (+351) 21 7547800
F (+351) 21 7547852
Centro de Reservas T 800 201 002
(gratis)
E customer.service@avis-portugal.pt
W www.avis.com.pt

Hertz

Av. Severiano Falcão 7-7A
P-2685-379 Prior Velho
T (+351) 21 9426300
F (+351) 21 9400490
Centro de reservas: 800 238 238
(gratis)
E hreservas@hertz.com
W www.hertz.pt

Europcar

Rua Carlos Alberto Mota Pinto 17-2°
P-1070-313 Lisboa
T (+351) 21 3801200
F (+351) 21 9424593
E reservas@europcar.com
W www.europcar.pt

Auto Jardim

Rua Luciano Cordeiro 4-A
P-1150-215 Lisboa
T (+351) 21 3549182
F (+351) 21 3528491
E ajl.reservas@auto-jardim.com
W <http://www.auto-jardim.com>

Angenehmste Reisezeit

Als Reisezeit bietet sich Mai bis September an, für Geschäftsreisen ist die Zeit zwischen Mitte Juli und Mitte September ungünstig (Firmen- und Betriebsurlaube). August ist der Hauptferienmonat, zahlreiche Firmen bleiben geschlossen.

Kleidung

Im Sommer empfiehlt sich leichte Kleidung, sonst auch wärmere Kleidungsstücke und vor allem Regenschutz. Im Winter und Frühling regnet es viel und laue Nächte sind die Ausnahme. Es ist auch oft sehr windig.

Achtung: Zentralheizungen sind in portugiesischen Privathäusern eher unüblich. Geheizt wird mittels Elektrostrahlern – dieser Umstand sollte beim Kofferpacken berücksichtigt werden.

Das Geheimnis der Exporterfolge österreichischer Unternehmen anhand von 21 Fallbeispielen aus der Praxis finden Sie im Buch "Interkulturelles Marketing in aller Welt" erhältlich im [Webshop](#) der WKÖ.

Kapitel 9

AUSSENWIRTSCHAFT SERVICES

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Serviceangebot
- Internationalisierungs-Offensive go-international

9. AUSSENWIRTSCHAFT SERVICES

Serviceangebot der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Ihr Nutzen – Unsere Leistungen!

Österreichische Unternehmen haben sich international in hohem Maße mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Technologien durchgesetzt und genießen einen ausgezeichneten Ruf. Oft benötigen Unternehmen jedoch zusätzliche Unterstützung im Auslandsmarketing, um Ihr Angebot auf den Weltmärkten zu platzieren.

Als AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützen wir Sie bei der internationalen Vermarktung Ihrer Produkte und Dienstleistungen und vernetzen Ihr Unternehmen weltweit.

Über unsere Leistungen in den drei Schienen Information, Coaching und Events – erzielen Sie einen internationalen Vorsprung.

Auf den AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Services aufbauend erhalten Sie zusätzliche finanzielle Unterstützung bei Ihren Exportbemühungen im Rahmen von go-international, der Internationalisierungs-Offensive von WKÖ und BMFWF.

Egal, wo auf der Welt: Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und die Internationalisierungsoffensive go-international bereiten den Weg für Ihren internationalen Erfolg.

aussenwirtschaft@wko.at

wko.at/aussenwirtschaft

WISSEN

Kompetente Expertinnen und Experten, Information zum Download und bei Veranstaltungen zu Themen, Märkten und Branchen – **damit Sie dort anfangen, wo andere erst hin müssen.**

PLATTFORMEN

Marktplätze, Messebeteiligungen, Ausstellungen, punktgenaue B2B Veranstaltungen, Peer-Netzwerke und ein weltweites Webportal – **damit Ihr Unternehmen und Ihr Produkt überall die richtige Bühne haben.**

PARTNERINNEN UND PARTNER

Kontakte zu verlässlichen Partnerinnen und Partnern, zuverlässige Beziehungsnetzwerke und umfassende Beratung – **damit Erfolg berechenbar wird.**

Ihr Nutzen im Detail

Wissen

Updates

Aktuelle Wirtschaftsberichte zu allen Märkten

Profile und Reports

Nach Ländern, Branchen und Fachgebieten geordnete Infopakete

AUSSENWIRTSCHAFT magazine

Das Servicemagazin der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Newsletter - AUSSENWIRTSCHAFT WEEKLY

Kostenloser wöchentlicher E-Mail Newsletter

Österreichischer Exporttag

Österreichs größte Informations- und Kontaktbörse im Auslandsgeschäft

Foren/Wirtschaftsdelegierten-Meetings

Informationsveranstaltungen mit internationalen Experten und den Wirtschaftsdelegierten – immer mit Möglichkeit zum Einzelgespräch

Horizonte

Impulse & Denkanstöße zu großen Zukunftsthemen

Plattformen

www.advantageaustria.org

Die digitale Visitenkarte Ihres Unternehmens - Ihr Online-Firmenprofil auf DEM österreichischen Wirtschaftsportal im Ausland

FRESH VIEW - Branchenmagazin

Die gedruckte Visitenkarte Ihres Unternehmens - Ihr Firmenprofil in Wort und Bild in unserem internationalen Branchenmagazin

B2B Plattformen

Treffen mit ausländischen Geschäftspartnern in Österreich

Austria Showcases

Einzelgespräche mit Firmen-, Produkt und Technologiepräsentationen für ein breiteres Fachpublikum im Ausland

Marktsondierungsreisen

Auslandsreise zum Kennenlernen eines Marktes und Ausloten von Geschäftschancen

Zukunftsreisen

Auslandsreise zu Trend-, Management-, Innovations- und Zukunftsthemen

Wirtschaftsmissionen

Auslandsreise mit maßgeschneidertem Individualprogramm und B2B Gesprächen mit sorgfältig ausgewählten Partnern

Gruppenausstellungen und Gruppenstände

Beteiligung an einem österreichischen Gemeinschaftsstand bei einer Messe.

Katalogausstellungen

Präsentation Ihrer Firmenbroschüre, Produktkataloge oder Videos bei lokalen Messen oder Handelsvertretermeetings

AUSTRIA CONNECT / Austrian Business Circles

Netzwerk- und Informationsbörsen für Führungskräfte der Auslandstöchter österreichischer Unternehmen

Messekompass

Beratung für Ihren professionellen Messeauftritt

Partnerinnen und Partner**Starthilfe für Exporteurinnen und Exporteure**

Erstberatung für Exporteurinnen und Exporteure – Von der Idee zur Strategie

Internationalisierungsberatung

Evaluierung ihrer Expansionsstrategie und Machbarkeitsprüfung ihrer nächsten Internationalisierungsschritte

Exportfinanzierung und Auslandsinvestitionen

Beratung und Unterstützung bei Fragen zu Finanzierung, Absicherung von Exportgeschäften und Direktinvestitionen

Netzwerke Projekte International – NPI

Zugang zu Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern durch Nutzung unserer Netzwerke zu Weltbank und regionalen Entwicklungsbanken

Technologieberatung

Beratung bei Technologiekooperationen und Nutzung unserer internationalen Netzwerke zu Unternehmen, Universitäten, und Forschungsinstituten.

Markteintritt

Das AußenwirtschaftsCenter als Türöffner: Unterstützung bei der Suche nach den richtigen Zielgruppen, Kunden und Vertriebspartnern

Marktunterstützung

Das AußenwirtschaftsCenter als Filiale: Umfassende Unterstützung bei der Marktbearbeitung

Bezugsquellen

Das AußenwirtschaftsCenter als Einkaufsorganisation: Unterstützung bei der individuellen Lieferantensuche

Investitionsberatung

Das AußenwirtschaftsCenter als Gründerservice: Unterstützung bei Firmengründung und Firmenübernahmen im Ausland

Krisenintervention

Das AußenwirtschaftsCenter als Pannenhelfer: Unterstützung bei Zahlungsausfällen, Zollproblemen und sonstigen Krisen

wko.at/aussenwirtschaft/services

Internationalisierungs-Offensive go-international

Zusätzliche zielgruppenspezifische Unterstützung bei Ihren Exportbemühungen erhalten Sie im Rahmen von go-international, einer gemeinsamen Initiative der Wirtschaftskammer Österreich und des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft:

1: How to Do Business Abroad>>> Fokus: Neu-Exporteurinnen und -Exporteure

Durch individuelle Unterstützungsmaßnahmen und Veranstaltungen im In- und Ausland sollen in erster Linie KMU zum Export in die Nachbarmärkte motiviert werden.

2: Strengthen Strengths>>> Fokus: Bestehende Exporteurinnen und Exporteure

Unternehmen, die bereits im Export tätig sind, sollen mit Hilfe von Branchenveranstaltungen, Kongressen und Messen in neue Auslandsmärkte geführt werden, wobei besonderes Augenmerk auf den Wachstumsregionen liegt. Zudem werden Technologiefirmen mit ausländischen Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt und beim internationalen Technologietransfer im In- und Ausland durch Expertinnen und Experten unterstützt.

3: Exporting Know-how>>> Fokus: Dienstleistungs-Exporteurinnen und Exporteure

Dienstleistungsexporte gewinnen für Österreich zunehmend an Bedeutung und werden entsprechend gefördert. Mit Dienstleistungs-Corthern auf Gruppenständen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und Matching-Plattformen präsentiert Sie die Außenwirtschaft Ihrer Zielgruppe im Ausland. Im Fokus stehen aber auch der Bildungssektor und die Kreativwirtschaft sowie Praktika, Trainings- und Diversity-Programme.

4: From Exporting to Integrated Value-Chains >>> Fokus: Investitionen

Zur Absicherung des Standortes Österreich ist eine Verankerung der heimischen Unternehmen im Ausland, die über die reine Güterexportebene hinausgeht, erforderlich. Dies wird über Programme mit Internationalisierungsschwerpunkten wie „Going to ...“, durch Direktförderungen, durch die Heranführung an internationale Projekte, Investitions- und Finanzplatzveranstaltungen, durch Strategische Partnerschaften, sowie die Teilnahme an Networking-Veranstaltungen erreicht.

5: Communicating Austria >>> Fokus: Kommunikation

Durch koordinierte Vermarktung soll die Außenwahrnehmung der österreichischen Wirtschaft verbessert werden. Mit gezielter Medienarbeit, Großevents und Netzwerkveranstaltungen vermitteln die Gruppenstände der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Ausland ein positives und modernes Image Österreichs.

Weitere Informationen zur Internationalisierungsoffensive finden Sie unter: www.go-international.at

Kapitel 10

AußenwirtschaftsCenter und wichtige Adressen

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über...

- Zuständiges AußenwirtschaftsCenter
- Botschaften und Konsulate
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
Steuerberaterinnen und Steuerberater
- Banken
- Lokale Reisebüros
- Fluglinien
- Dolmetschdienste
- Hotels
- Ärztinnen und Ärzte
- Weitere wichtige Adressen

10. AußenwirtschaftsCenter und wichtige Adressen

AußenwirtschaftsCenter Lissabon

Wirtschaftsdelegierte Stv.	Mag. (FH) Barbara Noppinger	
Post-/Büroanschrift	Embaixada da Áustria – Departamento Comercial Rua Rodrigues Sampaio 18-5° 1169-027 Lisboa Portugal	
T	+351 21 317 10 10	
F	+351 21 317 10 18	
E	lissabon@wko.at	
W	wko.at/aussenwirtschaft/pt	
Bürozeiten	Montag bis Donnerstag:	8.30 - 17.30
	Freitag:	8.30 - 15.00

Der Dienstbetrieb am AußenwirtschaftsCenter ruht an den gesetzlichen Feiertagen des Aufenthaltslandes sowie am 1. Jänner, Ostersonntag, Pfingstsonntag, 26. Oktober und 25. Dezember, nicht jedoch an den übrigen gesetzlichen österreichischen Feiertagen.

Erreichbarkeit in Notfällen Wirtschaftsdelegierte Stv. (+351) 927990494

Lageplan

Informieren Sie im Interesse Ihrer Firma den für Portugal zuständigen Wirtschaftsdelegierten durch Korrespondenzkopien über Ihre Geschäftskontakte (und geplante Geschäftsreisen). Er kann aus seiner Erfahrung vor Ort Ihre Firma dann besser beraten und Ihre Bemühungen unterstützen.

Damit wir Sie noch besser und schneller unterstützen können, bitten wir Sie in Ihrer E-Mail-Signatur immer Ihre komplette Anschrift, Telefon- und Faxnummer anzuführen.

ERGÄNZENDE AUSKÜNFTE

erteilt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Westeuropa, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, T +43(0)5 90 900 DW 4450, E-Mail: aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at.

Weitere Veröffentlichungen zu [Portugal](#).

10.1 Wichtige Adressen

Österreichische Botschaft und Konsulate

Österreichische Botschaft Lissabon

Embaixada da Áustria em Portugal
 Avenida Infante Santo, 43-4º
 P-1399-046 Lisboa
 T +351 21 3943900
 F +351 21 3958224
 E lissabon-ob@bmeia.gv.at
 W www.bmeia.gv.at/lissabon

Consulado da Áustria no Porto

VORÜBERGEHEND GESCHLOSSEN
 E austriaconsul@mail.telepac.pt, f.p.oliveira@mail.telepac.pt
 W www.bmeia.gv.at/lissabon

Consulado da Áustria no Funchal

Konsul: Dr. Duarte Manuel Góis Correia
 Rua Imperatriz D. Amélia, Edif. Princesa, Loja 0/4
 P-9000-018 Funchal - Madeira
 T +351 291 206100
 F +351 291 281620
 E hkonsulatfunchal@hotmail.com
 W www.bmeia.gv.at/lissabon

Consulado da Áustria em Albufeira

Konsul: Nelson de Melo
 Beco de Gil Vicente N° 4 r/c
 P- 8200-009 Albufeira
 T +351 289 512878
 F +351 289 510999
 E consul.austria.algarve@hotmail.com
 W www.bmeia.gv.at/lissabon

Botschaft der portugiesischen Republik in Österreich

Opernring 3, 1. OG, 1010 Wien
 T 01/586 75 36 -0
 F 01/586 75 36 -99
 E viena@mne.pt
 W <http://www.portugal.gov.pt/> Portugiesisches Außenministerium

Konsularabteilung

Opernring 1/R, 1010 Wien
 T 01/585 37 20
 F 01/586 75 36 99
 E mail@scvie.dgaccp.pt

Handelsabteilung (AICEP Portugal Global – Portugiesische Handelsdelegation)

Opernring 3/1, Stiege R, 1010 Wien

T 01/585 44 50

F 01/585 44 45

E info@portugalglobal.at

W www.portugalglobal.pt

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Embaixada da República Federal da Alemanha

Campo dos Mártires da Pátria, 38

P-1169-043 Lisboa

T +351 21 881 02 10

F +351 21 885 38 46

E info@lissabon.diplo.de

W www.lissabon.diplo.de

Schweizerische Botschaft

Embaixada da Suíça

Travessa do Jardim, no. 17

P-1350-185 Lisboa

T +351 21 394 40 90

F +351 21 395 59 45

E lis.vertretung@lis.rep.admin.ch

W www.eda.admin.ch/lisbon

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

Caiado Guerreiro & Associados

Kontaktperson: Frau Dr. Tânia Pinheiro

Rua Castilho, 39 – 15^o

1250-068 Lisboa

deutschsprachig

T +351 21 371 70 00

F +351 21 371 70 01

E tpinheiro@caiadoguerreiro.com / law@fcguerreiro.com

W www.caiadoguerreiro.com

PLMJ A.M. Pereira, Sáragga Leal, Oliveira Martins, Júdice & Associados

Kontaktperson: Herr Dr. Vasco de Ataíde Marques

Edifício Eurolex – Avenida da Liberdade 224

P-1250-148 Lisboa

deutschsprachig

T +351 21 319 7300 / +351 21 319 7562

F +351 21 319 7400

E vasco.ataidemarques@plmj.pt / gestaosite@plmj.pt

W www.plmj.com

Steuerberaterinnen und Steuerberater

In Portugal gibt es den Beruf des Steuerberaters, wie wir ihn aus Österreich kennen, nicht. Es gibt den TOC – Técnico Oficial de Contas, eine Art geprüfter Buchhalter, und den ROC – Revisor Oficial de Contas, Wirtschaftsprüfer. Daneben sind Rechtsanwälte mit Steuerfragen befasst. Ein TOC ist im Zuge eines Firmengründungsverfahrens der Behörde zu nennen.

Eine komplette Anwalts- und Steuerberaterliste stellt Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Lissabon auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Moneris Paseco - Serviços de Gestão, Lda.

Kontaktperson: Frau Margarida Madeira

Rua Padre Américo, n^o 14B, 1^o-Esc 1 e 2

1600-548 Lisboa

deutschsprachig

englischsprachig

T +351 21 712 10 40

F +351 21 712 10 49

E margarida.madeira@moneris.pt

W www.moneris.pt

InterGest Portugal

Kontaktperson: Herr Nelson Queirós

Sintra Business Park Ed. Fr. 1P

Abrunheira

2710-089 Sintra

deutschsprachig

englischsprachig

T +351 21 911 27 80

F +351 21 911 27 89

E nelson.queiros@intergest.com

W www.intergest.com

Finpartner Consultoria, Contabilidade e Fiscalidade, S. A.

Kontaktperson: Frau Dr. Armanda Martins

Rua Castilho, 39-15°

1250-068 Lisboa

englischsprachig

T +351 21 099 59 32

E info@finpartner.pt

W www.finpartner.pt

Banken

Nachstehend finden Sie die größten portugiesischen Banken. Es gibt noch eine Vielzahl anderer Banken, die wir Ihnen auf Anfrage gerne bekannt geben.

Caixa Geral de Depositos

Avenida João XXI, 63

1000-300 Lisboa

T +351 217 905 000, 707 24 24 24 (Private) bzw. 707 24 24 77 (Firmen)

F +351 217 905 050

W www.cgd.pt

Novo Banco

Avenida da Liberdade, 195

1250-142 Lisboa

T +351 21 350 10 00

F +351 21 855 74 91

E info@novobanco.pt

W www.novobanco.pt

Banco Comercial Português – Millennium BCP

Praça Dom João I, 12

4000 - 295 Porto

T +351 22 00 29 180

F +351 22 00 05 654

W www.millenniumbcp.pt

Lokale Reisebüros

Lokale Reisebüros können Ihnen ein maßgeschneidertes touristisches Besuchsprogramm mit Besuchen in Sehenswürdigkeiten anbieten. Reine Hotelbuchungen kann das AußenwirtschaftsCenter Lissabon für Sie übernehmen.

Limits

Av. Valbom, 28-A
2750-508 Cascais
T +351 21 882 01 00
E info@limits.pt
W www.limits.pt

Agencia Abreu

Av. da Liberdade 160
T +351 21 323 02 00
F +351 21 3230209
E liberdade@abreu.pt
W www.abreu.pt

Fluglinien

Seit Mai 2011 wird Lissabon von der portugiesischen Fluggesellschaft TAP von Wien direkt aus angefliegen. Die Flugzeit beträgt dreieinhalb Stunden. Weitere Verbindungen gibt es mit Umsteigen in München, Zürich, Mailand, oder Palma.

TAP - Air Portugal

Pç. Marquês de Pombal N° 15 – 1°
1269-134 Lisboa
T +351 213 17 91 96 oder 707 205 700 (Call Center)
F +351 21 317 91 10
W www.flytap.com

Lufthansa

Avenida da Liberdade, 192, 1°
1250-147 Lisboa
T +351 21 892 44 00
oder
Aeroporto de Lisboa, Gab 211
1749-033 Lisboa
T +351 21 848 05 28 oder 707 782 782 (Call Center)
F +351 21 847 22 55
W www.lufthansa.com

Air Berlin

kein Büro in Portugal
Kontaktcenter für Anfragen im Zusammenhang mit Flügen in Portugal:
T 808 202 737
W www.airberlin.com

Übersetzer- /Dolmetschdienste

Dolmetscher müssen sorgfältig ausgewählt werden, wenn die Sprachbarriere erfolgreich überwunden werden soll. Das AußenwirtschaftsCenter Lissabon arbeitet nicht mit Dolmetschdiensten zusammen, sondern mit persönlich bekannten Dolmetschern, die sich bewährt haben. Gerne geben wir Ihnen diese Kontakte auf Anfrage bekannt. Übersetzungsdienste werden von folgenden Firmen angeboten:

AD VERBUM Serviços de Tradução e Interpretação, Lda.

Av. 5 de Outubro, 151-7º.D

1250-124 Lisboa

T +351 21 395 00 61

F +351 21 395 00 62

E adverbumlisboa@ad-verbum.com

W <http://www.ad-verbum.com>

Traducta - Serviços de Tradução e Interpretação, Lda.

Rua Rodrigo da Fonseca, 127-1ºdto

1070-240 Lisboa

T +351 21 388 33 84

F +351 21 385 78 86

E info@traductanet.com

W <http://www.traductanet.com>

Séculis Serviços, Cultura e Línguas, Lda.

Rua Dezanove, N° 25

Bairro da Encarnação

1800-157 Lisboa

T +351 218 540 830

F +351 218 540 838

E seculis@seculis.com

W <http://www.seculis.com>

Hotels

Die Buchung Ihres Hotelzimmers über das AußenwirtschaftsCenter Lissabon kann für Sie günstiger kommen als eine Direktbuchung, da wir mit zahlreichen Hotels Preisabkommen getroffen haben.

Dennoch empfiehlt sich ein Vergleich auf Online-Buchungsportalen, wo mitunter besonders günstige Angebote gefunden werden können.

Eine vollständige Hotelliste senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Nachstehend finden Sie eine Auswahl von Hotels in der Nähe des AußenwirtschaftsCenters.

Hotel Lisboa****

Rua Barata Salgueiro n° 5

1169-066 Lisboa

T +351 21 3500 000/5

F +351 21 3500 001

E rsv@hotellisboa.com.pt

W www.hotellisboa.com.pt

Inspira Santa Marta Hotel****

Rua de Santa Marta 48

1150-297 Lisboa

T +351 210 440 900

F +351 210435993

E reservas.ismh@inspirahotels.com

W www.inspirahotels.com

Hotel Tivoli*****

Avenida da Liberdade, 185

1269-050 Lisboa

T +351 213 198 900

F +351 213 198 950

E htlisboa@tivolihotels.com

reservas@tivolihotels.com

W www.tivolilisboa.com

Ärztinnen und Ärzte

Eine Ärzte-Liste der Deutschen Botschaft Lissabon ist unter folgendem Link abrufbar:
<http://goo.gl/uvycd>

Clínica CUF Santa Maria de Belém

Frau Dr. Micaela Seemann Monteiro

Rua Manuel Maria Viana

1300-383 Lisboa

deutschsprachig

T +351 21 361 23 00

E listageral_ccb@jmelosaude.pt

W <http://www.saudecuf.pt/>

Zahnarzt

Eurodente Clínica Estomatologia, Lda.

Dr. André Castelo Branco

Rua de Santa Marta, 43-E-1ºF,

1150-293 Lisboa

englischsprachig

T +351 21 314 33 97

E eurodentelda@clix.pt

Kapitel 11

Links

11. Links

Thema

Portugiesische Nationalbank
 Portugiesische Regierung
 Port. Finanz
 Online Firmenbuch
 Ediktsdatei
 Amtsblatt der port. Republik
 Wetter
 Wochenzeitschrift
 Wirtschaftszeitung
 Wirtschaftszeitung
 Tageszeitung
 Tageszeitung
 Sicherheitspolizei
 Online Gesetzessammlung
 Kammer der Diplomingenieure
 Statistik Portugal
 Rechtsanwaltskammer
 Gerichtsvollzieher
 Post
 Flughäfen Portugal
 Verband der Metallindustrie
 Verband der Elektronikindustrie
 Unternehmensverband
 Verband der Holzindustrie
 Verband der Textilindustrie
 Verband für Handel
 Industriellenvereinigung
 Handelsverband Lissabon
 Wirtschaftsverband Porto
 Dachverband Bau

Link

www.bportugal.pt
www.portugal.gov.pt
www.portaldasfinancas.gov.pt
www.portaldaempresa.pt
www.citius.mj.pt/Portal/consultas/ConsultasCire.aspx
[dre.pt](http://www.dre.pt)
<http://www.ipma.pt>
visao.sapo.pt
www.jornaldenegocios.pt
economico.sapo.pt
www.publico.pt
www.dn.pt
www.psp.pt
www.pgdlisboa.pt/pgdl/leis/lei_main.php
www.ordemengenheiros.pt/
www.ine.pt
www.oa.pt/
www.solicitador.net
www.ctt.pt
www.ana.pt
www.aimmap.pt
www.animee.pt/
www.aeportugal.pt
www.aimmp.pt/
www.atp.pt
www.ccp.pt/
www.cip.org.pt/
www.acl.org.pt/
www.cciporto.com/
www.fepicop.pt/

Link zu Publikationen

Kapitel 12

Index

Index	
Abkommen mit Österreich.....	11
Anreise	68
Arbeits- & Sozialrecht.....	61
Arbeitserlaubnis	61
Arbeitskosten, Lohnniveau	18
Arbeitsmarkt (Arbeitskräfte, Arbeitslosigkeit, Ausbildung etc.....)	17
Arten von Vertretern	59
Artenschutz.....	46
Ärztinnen und Ärzte.....	68, 87
Aufenthaltserlaubnis.....	61
Ausfuhr in Mio. Euro.....	19
Ausfuhr nach Warengruppen in Mio. Euro.....	22
Außenhandel.....	21
AußenwirtschaftsCenter Lissabon	79
Bank- und Finanzwesen.....	35
Banken	83
Bedeutende Wirtschaftssektoren.....	16
Begleitpapiere	45
Beschaffung.....	25
Bestimmungen für Montagearbeiten	62
Bevölkerung.....	9
Bevölkerung (Volks- und Sprachgruppen, Ausländischer Bevölkerungsanteil, Religionszugehörigkeit).....	10
Bonitätsauskunft	57
Bonitätsauskünfte	34
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland.....	81
Botschaft der portugiesischen Republik in Österreich	80
Chancen für österreichische Unternehmen	26
Devisenrecht.....	49
Devisenvorschriften	70
Dienstleistungsexport	25
Dolmetschdienst.....	69
Dolmetschdienste.....	85
Doppelbesteuerungsabkommen	41
Dos & Don'ts	67
Durchschnittliche Aufenthaltskosten pro Tag	69
E-Business (Online Shops)	29
Eigentum und Forderungen.....	57
Eigentumssicherung	57
Eigentumsvorbehalt	57
Einfuhr in Mio. Euro.....	19
Einfuhr nach Warengruppen in Mio. Euro.....	22
Einkommensteuer	43
Einreisebestimmungen	67
Empfohlene Vertriebswege.....	29
Europäisches Patent	55
Feiertage	68
Firmengründung	52
Fläche.....	9
Fluglinien	84
Forderungseintreibung	34, 57
Geschäftsbanken	35
Geschäftszeiten	68
Geschenke	45
Gesellschaftsrecht	50
Gewerberecht	51

Gewerblicher Rechtsschutz	50
Handelsrecht und gewerbliche Bestimmungen	49
Handelsvertreterrecht	49
Historischer Überblick	9
Hotels	68, 86
Impfungen	70
Importbestimmungen	44
Insolvenzrecht	58
Investitionen.....	23
Investitionen und Joint Ventures	53
Key facts	9
Kfz-Bestimmungen	70
Klima	9
Korruption.....	37
Landes- und Geschäftssprachen.....	10
Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen	32
Lizenzvergabe	56
Lizenzvertrag	56
Lokale Reisebüros.....	84
Lokale Verkehrsmittel	69
Lokales Reisebüro.....	69
Maße und Gewichte	68
Mitgliedschaft in internationalen Organisationen	11
Muster	45
Mustervertrag	60
Normen	31
Notrufe	68
Österreichische Botschaft und Konsulate	80
Patent- und Markenrecht	54
Patent-, Marken- & Musterrecht	54
Politisches System	10
Portugal\ Markt (BIP und Stabilität).....	14
Post- und Telefongebühren	69
Preiserstellung.....	34
Prozessrecht.....	62
Rechtliche Aspekte der Lizenzvergabe	56
Rechtsanwältinnen.....	53
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.....	82
Rechtsschutz und Rechtsmittel.....	51
Restriktionen	45
Reverse Charge System	41
Schiedsgerichtsbarkeit	63
Schweizerische Botschaft	81
Sonstiges Wissenswertes	71
Sozialversicherung, Sozialversicherungsabkommen	61
Staatsform	9
Städte	9
Steuerberaterinnen und Steuerberater	82
Steuerbestimmungen	53
Steuerliche Aspekte der Lizenzvergabe	56
Steuern und Abgaben.....	39
Strom.....	68
Trinkgeld	68
Umsatzsteuer / UID-Nummer	40
Unternehmensbesteuerung.....	39
Unternehmensgründung, Finanzierung und Beteiligungen	25

Urheberrecht	55
Veranstaltungsprogramm der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA	31
Verbrauchssteuer	41
Vergütungsverfahren	42
Verkehr, Transport, Logistik	36
Verpackungsvorschriften, Ursprungsbezeichnung	45
Vertretungsvergabe	59
Vertretungsvertrag	59
Vertriebskonzepte und Geschäftsideen	26
Vorschriften für Versand per Post	45
Vorsteuerabzug	41
Vorsteuererstattung / Rechnungslegung	42
Währung	9
Warenexport	25
Wechsel- und Scheckrecht	58
Werbung	29
Wichtigste Ausfuhrwaren	19
Wichtigste Einfuhrwaren	19
Wichtigste Handelspartner 1. HJ 2016	19
Wichtigste Messen	30
Wichtigste österreichische Ausfuhrwaren	21
Wichtigste österreichische Einfuhrwaren	22
Wichtigste Zeitungen	30
Wirtschaftslage und Perspektiven	13
Wirtschaftspolitik	29
Zahlungskonditionen	33
Zeitverschiebung	69
Zoll und Außenhandelsregime	44
Zollbestimmungen	44
Zollvorschriften	70

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4214

